

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 15. März 1906.

Nummer 22.

Schulangelegenheiten.

Die nachstehend übersetzten Dokumente zeigen den gegenwärtigen Status der Klage des Herrn W. H. Hoeks gegen die Neu-Braunfels Schulbehörde:

Die Neu-Braunfels Schulbehörde führt die folgenden Regeln durch:

1. Auswärtige Kinder, die nicht zu freiem Unterricht berechtigt sind, müssen \$2.00 per Monat im Voraus bezahlen.

2. Transfertierte Kinder erhalten sechs Monate Freischule und müssen für jeden weiteren Monat, den sie die Schule besuchen, \$2.00 im Voraus bezahlen.

3. Auswärtige Kinder, die nicht zu freiem Unterricht berechtigt sind, für die der Bezirk jedoch infolge irrtümlicher Aufnahme Staats- und Countygeld empfängt, müssen während der ganzen Schulzeit soviel Schulgeld bezahlen, wie ein transfertiertes Kind bezahlen würde, welches die Schule die ganzen zehn Monate besucht. Dieses Schulgeld muß jeden Monat im Voraus bezahlt werden.

Die Schulbehörde gewährt auswärtigen Kindern, die ungesetzlich im Neu-Braunfels Bezirk enumeriert sind, nicht freie Zulassung, nimmt jedoch von solchen Kindern weniger Schulgeld, als von auswärtigen Kindern die nicht ungesetzlich im Bezirk enumeriert sind.

Appellant W. H. Hoeks, ein Vater der Neu-Braunfels Schule, verlangt, daß auswärtigen Kindern infolge ihrer ungesetzlichen Enumeration kein Vortheil in Gestalt eines niedrigeren Schulgeldes zukommen sollte.

(Hier folgen die Namen von sieben Kindern) werden von der Neu-Braunfels Schulbehörde unter Regel No. 3 zugelassen, und Roma und Egon Hoeks unter Regel No. 1. Die Schulbehörde und der Appellant stimmen darin überein, daß die Kinder, die unter Regel No. 1 und No. 3 zugelassen werden, kein gesetzliches Recht haben, die Schule zu besuchen, ohne Schulgeld zu bezahlen.

Entscheidung.

Es ist völlig klar, daß die gesetzlichen Rechte der unter Regel 1 und 3 zugelassenen Kinder identisch sind. Durch Regel No. 3 versucht die Schulbehörde, einen Unterschied zwischen zwei Gruppen von Kindern zu machen, die auf derselben gesetzlichen Basis stehen, indem von einigen Kindern weniger Schulgeld gefordert wird als von andern, wegen ungesetzlicher Enumeration. Die den Trustees gewährte Machtbefugnis, Kinder, die nicht zu freiem Unterricht berechtigt sind, zuzulassen, sollte unparteiisch gegen alle schulbaren (educable) Kinder ausgeübt werden, die um Zulassung nachsuchen. Irrthümer in der Enumeration von Kindern seitens des Censusaufnehmers sind nicht gerechte Gründe für die Bestimmung eines Unterschiedes in dem geforderten Schulgelde.

Der Staats-Schulsuperintendent ist daher der Meinung, daß die sieben Kinder, die ungesetzlich im Unabhängigen Bezirk enumeriert wurden, dasselbe monatliche oder jährliche Schulgeld bezahlen sollten wie andere Kinder, die nicht zu freiem Unterricht berechtigt sind, und daß die Neu-Braunfels Schulbehörde keine gesetzliche Macht hat, Kindern wegen Irrthum in der Censusaufnahme eine Ermäßigung des Schulgeldes zu gewähren, und es wird hiermit demgemäß entschieden.

R. B. Cousins, Staats-Superintendent für öffentliche Schulen.

Appellation der Schulbehörde gegen obige Entscheidung.

Neu-Braunfels Schulbehörde vs. W. H. Hoeks.

(Appellation gegen Entscheidung No. 432, gefällt vom Staats-Schulsuperintendenten in Sachen W. H. Hoeks vs. Neu-Braunfels Schulbehörde, am 20. Januar 1906.)

An die achtbare Staats-Behörde für Erziehungswesen:

Die Contention des Appellanten W. H. Hoeks, daß alle Kinder, welche nicht gesetzliche Bewohner des Neu-Braunfels Bezirks sind, dasselbe Schulgeld bezahlen sollen, ist dem Staats-Schulsuperintendenten viermal unterbreitet worden. Am 19. Oktober 1905 fällt der Staats-Schulsuperintendent in der Sache eine Entscheidung, gegen welche die gegenwärtigen Regeln der Neu-Braunfels Schulbehörde nicht verstoßen. Am 25. November 1905 entschied der Staats-Schulsuperintendent, daß er die Sache schon entschieden habe und sich aus diesem Grunde nicht weiter mit derselben befassen werde. Das nächste Mal lehnte der Staats-Schulsuperintendent es ab, sich einzumischen, da die Petition des Herrn Hoeks zur Zeit sich in den Händen eines Comites der Neu-Braunfels Schulbehörde befand. Das vierte Mal, am 20. Januar 1906, gab der Staats-Schulsuperintendent eine Entscheidung ab, auf welche wir hiermit verweisen, und gegen welche, insofern sie sich auf (hier folgen die Namen von sieben Kindern) bezieht, die Neu-Braunfels Schulbehörde achtungsvoll Berufung einlegt.

Irrthums-Bezeichnung.

Der Staats-Schulsuperintendent irrt sich, indem er annahm, oder aus den Zeugenaussagen folgerte, daß die Irrthümer, die bei der Aufnahme der genannten Kinder gemacht wurden, die Basis der Handlungsweise der Schulbehörde bilden, und daß diese in Anbetracht solcher Irrthümer eine Ermäßigung des Schulgeldes gewährt.

Thatsachen.

Der Staats-Schulsuperintendent sagt in seiner Entscheidung: „Irrthümer in der Enumeration von Kindern seitens des Censusaufnehmers sind nicht gerechte Ursachen für die Bestimmung eines Unterschiedes in dem geforderten Schulgelde“; und daß „die Neu-Braunfels Schulbehörde keine gesetzliche Macht hat, Kindern wegen Irrthum in der Censusaufnahme eine Ermäßigung des Schulgeldes zu gewähren“.

Regel No. 3, wie sie in der Entscheidung citirt wird, bestimmt, daß „auswärtige Kinder... für welche der Bezirk... infolge irrtümlicher Aufnahme Staats- und County-Geld empfängt, müssen“ u. s. w.

Die beschworenen Aussagen, welche in Beantwortung der Appellation des Herrn W. H. Hoeks letzten October dem Staats-Schulsuperintendenten unterbreitet wurden, und auf welche wir hiermit verweisen, zeigen, daß Appellat, welcher nicht im Neu-Braunfels Bezirk wohnt, seine Kinder Roma und Egon Hoeks nach Neu-Braunfels brachte, damit sie dort in den Schulcensus aufgenommen würden; daß diese Kinder irrtümlich vom Censusaufnehmer enumeriert wurden, und daß der County-Richter den Irrthum früh genug entdeckte, um die Zahlung des für diese Kinder bestimmten Staats- und Countygeldes an den Neu-Braunfels Schulbezirk zu verhindern. Die beschworenen Aussagen des Herrn W. H. Hoeks in seiner letzten Appellation zeigen,

daß seine Kinder Roma und Egon nicht zu der niedrigeren Schulgelbrate zugelassen werden.

Argument.

Die von dem Censusaufnehmer oder von Anderen gemachten Irrthümer und das vom Neu-Braunfels Schulbezirk von Staat und County für die genannten sieben Kinder empfangene Geld sind separate und grundverschiedene Dinge. Der Staats-Schulsuperintendent geht in seiner Entscheidung von der Annahme oder Folgerung aus, daß die bei der Censusaufnahme gemachten Irrthümer der Grund sind, weshalb die Schulbehörde Kinder gegen Zahlung eines niedrigeren Schulgeldes zuläßt. Regel No. 3 zeigt, daß infolge irrtümlicher Aufnahme empfangenes Geld der Grund ist. Wenn die irrtümliche Enumeration selbst der Grund wäre, dann wären Roma und Egon Hoeks, welche im Neu-Braunfels Bezirk irrtümlich enumeriert wurden, ebenfalls infolge niedrigeren Schulgeldes zugelassen worden, und wir gestatten uns die Vermuthung, daß Herr Hoeks dann nie mit seiner Klage vor den Staats-Schulsuperintendenten gekommen wäre. Es ist jedoch bewiesen, daß Roma und Egon Hoeks, obgleich sie irrtümlich enumeriert wurden, nicht unter Regel No. 3 zugelassen werden. Das beweist, daß Irrthümer in der Enumeration von Kindern von der Neu-Braunfels Schulbehörde nicht als Grund für Zulassung solcher Kinder gegen Zahlung eines niedrigeren Schulgeldes betrachtet werden.

Ein Irrthum mag kein gerechter Grund für irgend eine Werthübertragung sein; aber der Empfang von Geld infolge eines Irrthums ist sicherlich ein gerechter Grund für Rückerstattung des Geldes selbst, oder, falls dies unmöglich sein sollte, für anderweitigen Ersatz. Der Neu-Braunfels Schulbezirk hat für die genannten sieben Kinder von Staat und County Geld erhalten, welches an andere Bezirke hätte bezahlt werden sollen. Als Herr Hoeks mit seinem Zeugniß betreffs der irrtümlichen Enumeration der besagten Kinder kam, war es zu spät, um das Geld dahin transferiren zu lassen, wo es hingehört. Wir verstehen, daß nach dem 1. August kein Geld mehr von einem Schulbezirk nach dem anderen transferirt werden kann, weil dann die meisten Bezirke schon Contrakte mit Lehrern abgeschlossen haben, und wenn dann noch Geld hin und her transferirt werden könnte, so bliebe in vielen Bezirken nicht genug übrig, um den Lehrern das zu bezahlen, wozu sie unter ihren Contrakten berechtigt sind. Man sagt uns, daß der Neu-Braunfels Schulbezirk das Geld behalten und zum Besten seiner Schule verausgaben muß.

Der Bezirk ist jedoch zufällig in der Lage, dem State und dem County genau denselben Dienst zu leisten, den diese sich ursprünglich für das betreffende Geld verschaffen wollten, und leistet ihnen diesen Dienst. Warum sollte er dieses nicht thun? Was würde ein ehrlicher Mann unter den Umständen thun? Das Geld behalten und nichts Gleichwerthiges dafür geben, obgleich er genau das thun kann, was ursprünglich mit dem Gelde bewirkt werden sollte? Ist der Maßstab der Ehrlichkeit, Redlichkeit und Gerechtigkeit für Schulbezirk und Staat ein anderer, als für Mann und Mann?

Herr Hoeks verlangt jedoch, daß den genannten Kindern kein Vortheil erwachsen sollte. Warum nicht? Die Kinder haben den

Fehler nicht gemacht; sie sind nicht verantwortlich für die Irrthümer von Censusaufnehmern oder Anderen. Sie bekommen einfach nebensächlich, was Staat und County ihnen verschaffen wollen; und Niemand leidet darunter. Herr Hoeks und Andere, welche unter Regel 1 bezahlen, erhalten vollen Werth für ihr Geld; der Bezirk verliert nichts, wozu er gerechter Weise berechtigt ist; und Staat und County erhalten einen angemessenen Ersatz und genau das, was sie ursprünglich für das Geld haben wollten.

Unparteilichkeit.

Die beschworenen Aussagen zeigen, daß die Regeln der Schulbehörde in Herrn Hoeks's Fall unparteiisch angewendet wurden; eines seiner Kinder, Barbara Hoeks, wird unter Regel No. 3 zugelassen; die beiden anderen, Roma und Egon, obgleich ebenfalls irrtümlich enumeriert, werden nicht unter Regel No. 3 zugelassen, da der Bezirk kein Staats- und County-Geld für sie erhalten hat.

Argument des Appellanten vor dem Staats-Schulsuperintendenten.

Appellat W. H. Hoeks unterbreitete mit seiner Appellation an den Staats-Schulsuperintendenten ein Argument, welches wir erst zu sehen bekamen, nachdem die Entscheidung gefällt war. Die Hauptcontention in diesem Argument ist, daß Niemand Vortheil von seinem eigenen Irrthum haben sollte. Wir möchten darauf hinweisen, daß Regel No. 3 nicht notwendiger Weise Jemandem Vortheil von seinem eigenen Irrthum gibt.

In seiner ersten Appellation an den Staats-Schulsuperintendenten letzten October (auf welche wir hiermit Bezug nehmen), schwor Appellat, daß sein Kind Barbara Hoeks, welches unter besagter Regel No. 3 zugelassen wird, „unrechter und unrichtiger Weise in die Censussitte des Unabhängigen Bezirks Neu-Braunfels“ durch die Handlung des County-Richters eingetragen wurde. Der Irrthum wurde demnach vom County Richter gemacht, welchem die besagte Regel No. 3 sicherlich keinen Vortheil auf Grund seines Irrthums gewährt.

Würden die Irrthümer, wie der Staats-Schulsuperintendent annimmt, vom Censusaufnehmer gemacht, so könnten sie gerechter Weise als Irrthümer des Bezirkes gelten, denn der Censusaufnehmer ist ein Beamter des Bezirkes und repräsentirt denselben, wenn er den Census aufnimmt. Dessen ungeachtet möchte Appellat den Bezirk verhindern, gleichen Werth für Geld zu geben, welches der Bezirk infolge des Irrthums seines eigenen Beamten empfangen hat. In anderen Worten, er will, daß der Bezirk Vortheil von seinem eigenen Irrthum habe, obgleich er zugleich beifürwortet, daß Niemand Vortheil von seinem eigenen Irrthum haben sollte.

Wie ersichtlich, gewährt besagte Regel No. 3 dem Censusaufnehmer keinen Vortheil, wenn er einen Irrthum in der Enumeration von Kindern macht.

Wir bedauern, daß Appellat es in diesem Argument, sowohl wie auch vorher schon, für nöthig erachtete, sich auf „absichtlichen Irrthum“ und „Vertrau“ zu beziehen. Wir behaupten nicht, daß er damit beabsichtigte, ein schlechtes Licht auf die Leute zu werfen, deren Kinder irrtümlich im Neu-Braunfels Schulbezirk enumeriert sind; aber solche Beweisführung muß unbedingt den Eindruck machen, als ob Betrug vorgekommen sein könnte, und daß Herr W. H. Hoeks, ein Bewohner

eines anderen Bezirkes, sich in die Angelegenheiten des Unabhängigen Bezirkes Neu-Braunfels, und in die „ausschließliche Verwaltung“, welche Section 168 des Schulgesetzes der Schulbehörde anvertraut, einmischen muß, um einem bedauerlichen Unrecht Einhalt zu gebieten. Aus Gerechtigkeitserückachten den sechs unschuldigen Kindern gegenüber, deren Namen, zusammen mit dem Namen seines eigenen Kindes, schon so lange den Refram der Klage des Herrn Hoeks bilden, möchten wir erklären, daß die Eltern dieser Kinder, und die Personen, unter deren Obhut sie sich befinden, gute, ehrliche und hochgeachtete Leute sind, weit erhaben über den leisesten Verdacht eines Betruges. Unter dem Geseß kann ein Kind sein ganzes Leben lang in einem Bezirk gewohnt haben und dennoch, falls die Mutter gestorben und der Vater weggezogen ist, gesetzlich in einem andern Bezirk wohnhaft sein, in welchem es noch nie gewesen ist. Man kann nicht erwarten, daß Jedermann die gesetzliche Bedeutung des Wortes „residence“ kennt. Die erwähnten sechs Kinder sind thatsächlich, wenn auch nicht im gesetzlichen Sinne, Bewohner des Neu-Braunfels Bezirkes, und wenn irgend eine Unregelmäßigkeit in ihrer Enumeration vorgekommen ist, so ist die einzige vernünftige und berechtigte Annahme, daß es ein ehrlicher Irrthum war.

Schluß.

Da die Entscheidung des Staats-Schulsuperintendenten in Betreff (hier folgen die Namen von sieben Kindern), wie gezeigt, auf irrigen Annahmen und Folgerungen beruht, beantragen wir achtungsvoll, daß sie umgestoßen werde.

Achtungsvoll unterbreitet:

G. F. Heim, Sekretär der Neu-Braunfels Schulbehörde, für die Appellanten.

Entscheidung der Staats-Erziehungs-Behörde.

W. H. Hoeks, Appellant, vs. No. 432, Trusteess des Unabhängigen Bezirkes Neu-Braunfels, Appellaten.

Heute wurde obig numerirte und benannte Klage auf Berufung von der Entscheidung des Staats-Schulsuperintendenten vom 20. Januar 1906 hin verhört.

Nach Erwägung der Zeugenaussagen und Argumente, die in dieser Sache unterbreitet worden, bestätigte die Staats-Erziehungsbehörde besagte Entscheidung des Staats-Schulsuperintendenten, und es wird demgemäß angeordnet.

Ich, R. B. Cousins, Staats-Schulsuperintendent und ex officio Sekretär des Staates Texas, bezeuge hiermit, daß Obiges eine wahre und richtige Abschrift der Entscheidung ist, welche in obengenannter Sache heute von der Staats-Erziehungsbehörde gefällt wurde, wie aus dem Protokoll der besagten Behörde ersichtlich ist.

Gegeben unter meiner Hand und dem Siegel des Staats-Departments für Schulen zu Austin, Texas, am 7. März 1906.

R. B. Cousins, Staats-Schulsuperintendent und Sekretär der Staats-Erziehungsbehörde.

Erprobt seinen Werth.

Simon's Lebereiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Vertropfung und Leberstörungen probirt habe. Es wirkt gründlich, verursacht jedoch kein Leibweh, wie die meisten Mittel seiner Art. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit. — W. M. Tomlinson, Oswego, Kansas. Preis 25 Cts.

Frühlingsfest-Notizen.

Die wöchentliche Comite-Versammlung wurde verschoben von Dienstag auf Donnerstag, den 15. März, um 7/9 Uhr abend, im Fest-Hauptquartier.

Es wird gewünscht, daß die Sub-Comiteen zusammenkommen und ihre Arbeit diese Woche beendigen.

Die Damen, welche sich für das Frühlingsfest interessieren und den Festzug zu einem Erfolg zu gestalten wünschen, haben am Donnerstag, den 15. März, nachmittags 3 Uhr im Frühlingsfest-Hauptquartier, gegenüber der Post-Office, eine Versammlung.

Die jungen Damen, welche sich an dem japanischen Hochzeitszug betheiligen wollen, werden ersucht, ihre Namen im Frühlingsfest-Hauptquartier zu lassen. Eine Versammlung dieser jungen Damen findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr statt.

Viele interessante Muster und Sachen für das Frühlingsfest kommen jeden Tag an.

Es freut uns, berichten zu können, daß der Plan eines Damengesellschafts zu Pferde jede Aussicht auf erfolgreiche Verwirklichung hat.

Dieses ist die wichtigste Woche für die Vorbereitungen zum Frühlingsfest.

Regelmäßige Versammlung des Teutonia Farmer-Clubs am 11. März 1906.

Die Versammlung wurde vom Präsidenten F. Kraft eröffnet. Das Protokoll der letzten Versammlung konnte wegen Abwesenheit des Sekretärs nicht verlesen werden.

F. H. Fischer wurde als Sekretär pro tem. ernannt. Das Fair-Comite berichtete die für Abhaltung der Fair aufgestellten Regeln, und dieselben wurden angenommen. Hierauf erbat wurde das Comite für Abhaltung des Stiftungsfestes Bericht, welcher ein Deficit von \$5.00 als finanzielles Resultat enthielt. Wurde zur Zahlung aus der Kasse angewiesen. Der Jahresbericht des Schatzmeisters J. A. Roje folgte, welcher den Kassenbestand mit \$329.34 in der Vereinskasse und \$102.00 in der Sterbekasse angab. Vom Finanz-Comite geprüft und richtig befunden. Der Wirth des Vereins berichtete, daß er \$1.30 in der Bierkasse habe. Hierauf wurde beschlossen, den Wirth anzuweisen, die Einnahmen und Ausgaben für das Jahr zu buchen und nicht, wie bisher, bei jeder Versammlung abzuschließen. Die Zahl der Mitglieder des Verein ist nach dem Bericht des Schatzmeisters 166. Davon gehören der Sterbekasse - Section 100 an. Als neue Mitglieder wurden aufgenommen: Richard Krimie, Wm. Dietert, A. C. Coers, Otto Seefas, Henry Seefas und Hermann Wabel. Hierauf wurde beschlossen, dem Schatzmeister monatlich \$2.00 für seine Arbeit zu bezahlen. Die Wahl für die Beamten folgte und es wurden gewählt: Präsident, F. Kraft; 1. Vice-Präsident, Aug. Schulze; 2. Vice-Präsident, F. Klingemann; Schatzmeister, J. A. Roje; Sekretär, J. M. Roje. Hierauf wurde die Versammlung vertagt.

G. F. S. Fischer, Sekretär.

Man sollte meinen, daß man früher an die Verbindung eines Abführmittels mit einem Hustenmittel gedacht hätte, als es der Fall war; denn es gilt, nicht nur den Husten zu kuriren, sondern auch die angesammelten Krankheitsstoffe aus dem Körper zu entfernen. Kennedy's Expectorant Honey and Tar befreit dies wie kein anderes Mittel. Schmeckt gut und ist unschädlich. Zu haben bei W. E. Woelker.

Das sonderbare Duell.

Erzählung von Friedrich Gerstäcker.

(Fortsetzung.)

„Aber weshalb, Jenny?“ drängte Ralston — „weshalb vertraust du mir nicht? Hält dich dein Vater in so strengem, unnatürlichen Zwang, ei, so hat er sich die Folgen auch selber zuzuschreiben. Laß uns fort; ich rette ich von der dir verhassten Verbindung.“

„Aber schon morgen vielleicht kehrt jener entsehlige Mensch zurück.“

„Und was hindert uns, noch heute — wenigstens diese Nacht unsere Reise anzutreten? Unten an eurer Landung liegt ein Canoe — ich weiß mit einem solchen umzugehen.“

„Auf dem führe ich dich den Strom hinab, bis wir einen Platz erreichen, von wo wir ein Dampfboot gewinnen können; und wer will uns dann folgen, wer unsere Spur nach dem Ozean finden, wo jede Woche, jeden Tag fast Fahrzeuge nach der Heimath segelfertig liegen?“

„Und darfst du mich folgen, o darfst du?“ fragte er mich.

„In dem ersten bestedten Ort, den wir erreichen,“ fuhr Ralston lebendig fort — „knüpft ein Friedensrichter das Band, das uns auf ewig vereint, und als ein liebes, braves Weib — wer will dich dann mir wieder entreißen?“

„Aber wenn jener Entsehlige uns folgt? ... Er weiß in den Sümpfen so genau Bescheid.“

„Und es sollte ihm doch schwer werden,“ lächelte Ralston, „die Spur auf der gelben Fluth des Mississippi zu finden. Sind wir erst einmal fort, wo will er uns suchen? und bist du erst mein, Jenny, was nützt es ihm, wenn er uns wirklich fände ...“

„Mit Gott denn!“ rief das junge leidenschaftliche Mädchen, den Geliebten wieder fest umschlingend. — „Er mag es mir verzeihen, aber ich kann mir nicht helfen! Ich kann mir nicht helfen.“

„Und wann wollen wir fort, Jenny?“ drängte jetzt Ralston; „o, daß ich nicht mit deinem Vater sprechen darf, denn wie eine schwere Sünde drückt es mich, seine Gastfreundschaft auf eine so schlimme Weise zu vergelten.“

„In schlimmer Weise?“ sagte Jenny.

„Nein — du hast recht,“ rief der junge Mann — „wenn es ihm auch im ersten Augenblick vielleicht so scheint. Will ich ja doch nur sein Kind, seine Tochter glücklich machen — und glücklich sollst du werden, Jenny, wenn es in eines Menschen Kräften steht, das zu versprechen.“

„Gewiß — o gewiß — ich glaube dir ja so gern,“ flüsterte Jenny, „so gern. Aber sprichst du nur ein Wort mit meinem Vater, bekäme er nur die leiseste Ahnung, daß du mir gut bist und ich die Keigung theile, so müßten wir auch Abschied für das Leben nehmen.“

„Meine Jenny —“

„Du — ja du gingst dann fort,“ setzte das junge Mädchen leise und traurig hinzu — „fort in dein fernes, schönes Land, zu deinen alten Freunden und Bekannten; aber ich — wie einsam, wie verlassen bliebe ich hier zurück — o laß mich nicht allein — es ist so furchtbar — so entsehligh furchtbar, allein zu sein.“

„Nein, Jenny — nein,“ rief Ralston tief bewegt. „Von jetzt an kehst du nicht mehr allein in der Welt, denn diese Hand soll dich leiten und stützen! Was auch kommen möge, in Freud' und Leid sind wir und bleiben wir vereint und nur der Tod soll uns trennen — nur allein der Tod.“

„Und du nimmst mich wirklich mit?“

„Noch in dieser Nacht,“ rief der junge Mann — „du hast recht — auf einem Dampfboot könnten wir von hier aus nicht unbemerkt entfliehen; aber in dieser Nacht, wenn alles schläft, schleiche dich fachte heraus zu mir — ich harre deiner am Canoe, und ebe der Morgen dämert, sind wir weit von hier — in Sicherheit. Nimm auch nur das allerwenigste von Wäsche und Kleibern mit — nur für die ersten Tage. Ich habe Geld genug, und wir kaufen viel leichter alles, was du brauchst, unterwegs.“

Jenny schweig — sie schaute fest und forschend in Ralston's Auge,

als ob sie seine innersten Gedanken lesen wolle — endlich flüsterte sie leise: „Ich komme!“ und sich dann seinem Arm entwindend, stoh sie rasch den Weg, den sie gekommen, zurück zum Haus. Ralston aber, eine ganze Welt von Seligkeit im Herzen, schritt hinein in den grünen Wald, um jetzt erst die Stellen abzuspüren, die ihn der Alte übertragen, und dann zu der Hütte zurück zu bringen.

Es war aber wahrlich kein Wunder, daß er heute nichts fand. Und wenn die Bären in der nämlichen Nacht herüber und hinüber gewechselt wären, er hätte ihre Fährten achtlos getreuzt, denn nur Jennys liebes Angesicht schwebte vor seinem inneren Blick; nur ihr treues Auge lachte ihm aus jedem Thautropfen entgegen. — Lachte? — wie ernst das Mädchen eigentlich war — wie ernst und fast düster ihr Auge manchmal das seine traf. Du großer Gott, und welch' ein tiefer Schmerz mußte dieses junge Herz schon getroffen haben, um allen Frohsinn aus seinem Angesicht zu bannen! Arme Jenny — wie weh ihr zu Muth sein mußte unter dem Druck eines so strengen Vaters — wie furchtbar weh — aber welch ein Wechsel ihres Schicksals stand ihr auch bevor, und wie wohl sie sich dann in den neuen Verhältnissen fühlen sollte! ...

Mit solchen Gedanken und Träumen wanderte er durch den Wald. Er hatte wohl das Bewußtsein, welche Richtung er einschlagen mußte, um sich nicht zu verirren, aber weiter nichts — er sah nach keiner Fährte, die ein Bär hinterlassen haben konnte, und als endlich, in einem weiten Bogen, die Hütte wieder erreichte, fand er den alten Backwoodsman schon vor, der aber nicht glücklich, wenn auch wahrscheinlich viel aufmerkamer auf seine Tour gewesen war.

„Kun, Fremder,“ redete ihn dieser an, „nichts gefunden?“

„Gar nichts, Sir,“ antwortete Ralston, fühlt aber doch, wie er leicht dabei erröthete.

„Um, dachte mir's,“ nickte der Alte, „sonst müßte ich wohl auch was gesehen haben, denn die alten Burschen beschreiben gewöhnlich — wenn sie einmal kommen — einen Bogen um die ganze Lichtung. Aber das schadet nichts — wir erwischen ihn doch noch einmal, und morgen machen wir den nämlichen Spaziergang. Hat er sich wieder hierher verloren, dann finden wir ihn auch sicher in dem kleinen Windbruch, den wir leicht umreiten. Sobald sich die Bestien erst einmal in Schweinefleisch verbissen haben, lassen sie das Raschen nicht, und kommen immer wieder zu der nämlichen Farm zurück, und bei der Gelegenheit auch manchmal zu Schaden. Wer seine Zeit abwartet, gewinnt, ist ein altes Sprichwort; merkt Euch das, Fremder, und Ihr werdet immer gut dabei fahren.“

Ralston schämte sich fast, daß ihm der alte Farmer in seiner gutmüthigen Unschuld gerade das antie, worauf er selber mit allen Kräften hinarbeitete. Aber die Würfel waren gefallen; er konnte nicht mehr zurück, selbst wenn er gewollt hätte. Jennys Küße brannten noch auf seinen Lippen, und nur der Gedanke an sie erfüllte seine ganze Seele.

Kein Tag war ihm noch so langsam vergangen, als dieser, die Minuten schlichen wie Stunden, und der Zeiger an der alten Yankeeuhr schien förmlich still zu stehen, trotzdem sich der Perpendikel in seinen gewöhnlichen Schwingungen hin und her bewegte. Aber die Zeit verrann doch; mehr und mehr neigte sich die Sonne dem Horizonte zu und als der Abend anbrach, und sich die Familie wieder um den breiten, mit riesigen Holzblöcken gefüllten Kamin sammelte, suchte er vergebens Jennys Blick wieder zu begegnen. Still und in sich geteilt wie immer, sah sie am Kamin, von den übrigen kaum beachtet, und wenn er manchmal mit dem Alten sprach und dabei fühlte, daß ihr Auge auf ihn ruhte, senkte sie es doch zu Boden oder der Flamme zu, sobald er nur einmal den Kopf nach ihr drehte.

Und wieder war es Schlafenszeit geworden; die Mädchen zogen sich in ihr besonderes Haus zurück, und kaum eine halbe Stunde später lag

die kleine Farm so still und lautlos, wie die Wildniß rings umher.

Drittes Kapitel.

Die Flucht.

Wie still und geheimnißvoll das in den mächtigen Bäumen der Uewaldung rauschte — wie der Strom vorbeigurgelte — wie still und wie schwer und wie gewaltig; wie die Fluth in den umgestürzten Wipfeln plätscherte, denen sie erst die Wurzeln unterpült, und die sie dann zu sich herabgerissen hatte! Wohl standen dort ein paar, aus dem Uewald herausgehauene Hütten, und Menschen athmeten in dem engen Raum, aber dicht darum her schimmerte sich die Wildniß; kein Licht schimmerte aus der kleinen, kaum bemerkbaren Lichtung heraus, und wie zu dem Sumpf gehörig lag der Platz.

Da plötzlich drang ein wunderbar tönender Laut in regelmäßigen Zwischenräumen durch die Nacht. Puff — puff — puff. — Es war einer der neuen Mississippi-Dampfer, der von New Orleans heraufkam und gegen die mächtige Strömung des „Waters der Wasser“ ankämpfte und aufarbeitete; und wie er näher und näher kam, und endlich sogar um die Biegung des Stromes herum, das Licht seiner Keiselfeuer, und die blaue Lampe auf seinem Pilothaus sichtbar wurde, entzündete sich auch auf der stillen, dunklen Uebank ein kleines Feuer, das Vob, der alte, zur Farm gehörende Neger, dort angezündet hatte, und nun trodene Späne darauf warf, um es zur hellen Gluth zu bringen. Bekamen doch die Neger am Mississippi jedesmal einen Viertel-Dollar Belohnung, wenn sie nachts gute Wache hielten und vorbeikomenden Dampfern durch einen flammenden Holzstoß anzeigten, daß dort Feuerholz aufgeschichtet und die Landung für Dampfer sicher wäre.

Freilich mußten sie dafür nachts draußen, von zahllosen Moskitos umschwärmt und belästigt, im Freien lagern und ihren, durch harte Arbeit so notwendigen Schlaf unterbrechen; und wie oft, wie zahllose Male umsonst zündeten sie das Feuer an, während die Dampfer, die vielleicht schon unterhalb angelegt und ihren Vorrath eingenommen haben, oder noch zur Genüge auf Stundenlang mit Holz versehen sind, ohne auf das Zeichen zu achten, vorüberzueilen — so daß der arme Schwarze seine Arbeit nutzlos gethan, seine Nachtruhe vergebens geopfert hatte. Aber manchmal gelang es ihnen doch, und wie Musik klingt ihm dann die Glocke in's Ohr, die am Bord des Dampfers das Zeichen zum Landen giebt und arme Zwischendeckspassagiere, die sich zum Holztragen unterwegs verpflichtet haben, aus ihrem süßen Schlaf weckt und zu schwerer Arbeit hinaus aus dem Boot und das steile, lehmige Ufer hinaufjaot.

Sambu der Neger, hatte heute Glück. Näher und näher kam das Boot, das sich augenscheinlich an diesem Ufer hielt; und der breite Feuerstreifen, der sich vorn querüber zog, verrieth deutlich genug, daß die Feuerungsthüren unter den Luken geöffnet worden, um die Hitze ausströmen zu lassen, also sich zum Anlegen bereit zu halten.

Noch lag der Platz am Ufer, an welchem das Holz aufgeschichtet war,

Frei .. Magen Kranke

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Uebsen, als Verstopfung, Leberleiden, Hämorrhoiden, Kopfschmerzen, laures Ausstößen, Herzbrengen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistige Niedrigkeit, Herzlopfen, Nervosität, Magenkatarrh, Magenwürmer, Magen- gas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstößen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., befallen seid, dann sende ich Euch ein freies Packet von meinen Magen-Tabletten, welche Euch in Kürze heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magen-Tabletten, daß schon Fälle gebillt wurden, wo anscheinend keine Heilung mehr möglich war. Es ist eine wunderbare Entdeckung, welche Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes köstliches Buch, welches Euren Fall genau beschreibt und sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Postmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH, Dept. 20, 908-908 Broadway, Milwaukee, Wis.

totdenstill und von dunkler Nacht bedeckt und matt nur schimmerte durch die Wäpche das von dem Neger entzündete und mehr nach dem Strom zu sichtbare Feuer; aber näher und näher kam das Boot — jetzt schlügen die Hunde an und wurden laut, und der alte Backwoodsman trat ebenfalls in die Thür. Er hatte das Boot kommen hören und machte sich bereit, um den jedenfalls bald herübertrönden Anruf des Kapitäns zu beantworten.

„Was für Holz an Land?“

„Cottonwood!“

„Troden?“

„Ay! ay!“

„Wie viel die Klastern?“

„Anderthalb Dollar.“

„Gute Landung?“

„Ay! ay!“

Wieder klang die Glocke, den Leuten an Bord ein Zeichen gebend, ihre Taus bereit zu halten und diese gleich, sobald sie an's Land springen konnten, an irgend einem Baum oder Stumpf zu befestigen. Sambo war indeß schon mit einem flammenden Brand an diellertelle hinabgeklattert, wo der Dampfer am sichersten anlegen konnte, und über welcher sich auch der Holzvorrath befand, der wohl in einigen achtzig Klastern bestand.

Wie verändert war in wenigen Minuten der noch vor kurzen Augenblicken so stille Platz — wie merkwürdig verändert! Kein Laut unterbrach da die fast unheimliche Stille, als das Rauschen des vorbeigurgelnden Stromes und das Zippen der Grillen, und jetzt — Dicht unter der Ueberbank zischte und sprudelte der Coloh und stieß den weißen, blinkenden Dampf, die glühenden Funken hoch in die Nacht hinaus. Und Planken wurden ausgeschoben, Menschenstimmen schrien und fluchten durcheinander und über die Planken heraus strömte ein bunter Zug von Gestalten, zahllos wie die Ameisen, die an der Landung emporstiegen und sich in einem lebendigen Schwarm über das Ufer ausbreiteten.

Wie das da plötzlich wimmelte! Arbeiter und Passagiere — Zwischendeckspassagiere wenigstens, die sich zum Holztragen verpflichtet hatten — griffen die ihnen bezeichneten cords oder Klastern an, schichteten sich gegenständig mächtige Stöße auf die Schultern und liefen dann mit der Last die steile Ueberbank wieder hinab, über die Planken und an Bord, wo sie das Holz abwarfen, damit es dort von schon bereitstehenden Leuten ordentlich aufgeschichtet werde und nicht zu viel Raum einnehme.

Aber auch die von New Orleans kommenden Kajütenpassagiere benutzten die Gelegenheit, ein einmal einen echten Urwald bei Nacht zu sehen, die ihnen allerdings nicht oft und nie so bequem geboten wurde. Das Eintragen von einigen zwanzig Klastern Holz nahm doch wenigstens eine halbe Stunde Zeit, und die konnten sie allerdings nicht besser verwenden, als indessen unter den riesigen Bäumen am Ufer herum zu schlendern, und sich in Dornen und Splittern im Dunkel die Kleider zu zerreißen. Aber weit in den Wald getrauten sie sich doch nicht, aus Furcht, von irgend einer Schlange gebissen oder von wilden Bestien angefallen zu werden; und nachdem sie sich eine Weile am Waldrande herumgetrieben, kehrten sie in die Bequemlichkeit ihrer Kajüte zurück und besprachen ihre „Abenteuer.“

So gern übrigens die Holzschläger am Mississippi selber das Anlegen eines solchen Bootes sehen, das ihnen jedesmal baar Geld für ihre Arbeit bringt, und noch außerdem manche Lebensbedürfnisse liefert, die in dieser Nachbarschaft nicht einmal für Geld zu haben sind, z. B. Mehl, Whiskey, Gewürze, Kaffee, Thee und Zucker, so unwillkommen traf es diesesmal für Ralston ein. Er war eben im Begriff gewesen, heimlich sein Lager zu verlassen, als er das immer näher kommende Puffen des Dampfers, und gleich auch darauf das Läuten der Glocke — ein sicheres Zeichen des Anlegens — hörte.

Und wie rasch alles um ihn her bei den Tönen munter wurde! In beiden Häusern regte sich's und

der Alte selber war im Nu in den Kleibern und draußen am Ufer.

Was jetzt thun? Die Gelegenheit zeigte sich insofern für ihn günstig, als er seine wenigen Habseligkeiten einpacken und sich selber anziehen konnte, denn im Canoe blieb Niemand zurück, ihn darin zu stören. Aber wenn der Alte nun nicht soaleich wieder einschlies vielleicht noch aar ein anderes Boot kam, möglich blieb es doch immer und — die Zeit verstrich.

Er hatte seine Decke mit seiner wenigen Wäsche zusammengeknüpft und in eine dunkle Ecke dicht an der Thür gelegt; seine Wäpche flinte stand daneben, sein Messer schnallte er um und knöpfte den Rock darüber zu. Und sollte er hier warten, bis sie wieder zurückkehrten und das Boot wieder abgefahren war? Nein — das hielt er nicht aus. Er mußte selber sehen, was draußen vorging — und seine arme Jenny — wie sie sich ängstigen würde!

Draußen war gerade das ganze Volk an's Land gekommen, und mächtige Holzstöße wurden entzündet, um genügend Licht zu geben — was kam es hier auf eine halbe Klastern Holz an, wo das stattdliche Boot allein deren vierundzwanzig für seine Nachtfeuerung brauchte.

Ralston ging zwischen ihnen umher — wenn sie nur den Dampfer zu ihrer Flucht hätten benutzen können! Aber es wäre nicht möglich gewesen, unbemerkt an Bord zu kommen, denn die Holzstöße, die jetzt hoch aufloderten, verbreiteten jetzt fast Tageshelle rings umher. Er wandte sich gegen das Haus, in welchem die Mädchen schliefen; aber er sah, daß die Thür offen stand, und bemerkte jetzt auch Jennys jüngere Geschwister, die einen lebhaften Tauschhandel mit den an Land gekommenen Steward des Bootes führten, indem sie ihm

frische Eier und etwas Butter und Milch für Ruder, Salz und Pfeffer einhandigten. Ein Faß Mehl wurde ebenfalls gleich danach an's Land gerollt, das der Alte bestellt hatte, und daß mußte Sambo hinter in das Rauchhaus rollen.

Während er noch so da stand und vergebens Jenny unter den weiblichen Gestalten zu entdecken suchte, berührte Jemand seine Schulter. Er sah sich danach um und bemerkte einen jungen Burschen in der gewöhnlichen Farmertracht, allerdings mit sehr weiten Kleidern und einem runden Strohhut auf, der ihn mit den großen dunklen Augen fest ansah.

„Kennst du mich nicht, Tom?“

„Jenny! um Gottes willen!“

(Fortsetzung folgt.)

Keine Patent-Medizin. Hyomei, eine wissenschaftliche Behandlung für Katarrh durch Einathmung von mit Arznei vermischter Luft.

Einqueathmet durch den Taschen-Inhalator, der mit jeder Ausathmung kommt, zerstört Hyomei alle Katarrh - Keime in den Luftwegen des Halses und der Nase, lindert und heilt die entzündete Schleimhaut und treibt in wirksamer Weise alles Katarrhgift aus dem System. Niemand sollte Hyomei mit den Patentmedizinen verwechseln, welche als Katarrh-Heilmittel angepriesen werden. Es übertrifft sie an Werth, wie der Diamant gewöhnliches Glas.

Die vollständige Hyomei - Ausstattung, bestehend aus einem bequemen Taschen-Inhalator, einer Tropfvorrichtung und einer Flasche Hyomei kostet nur \$1, und Extra-Flaschen sind für 50 Cents zu haben. Es ist daher die wohlfeilste Katarrhbehandlung, sowie auch die zuverlässigste.

B. E. Vogelker hat sehr viele Hyomei - Ausstattungen verkauft, und die Resultate waren so befriedigend, daß er Hyomei unter absoluter Garantie verkauft, daß es nichts kostet, wenn es nicht kurirt. 3-3

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist.

Verliert deshalb keine Zeit, sondern kurirt Eure Leiden mit

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindjucht, Husten und Erkältungen.

Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben.

Rettete den Prediger.

Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindjucht nahm. Dieses Mittel kurirte meinen Husten und rettete mich das Leben.“

Preis, 50c und 1.00.

Probeflaschen frei.

Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

Wir ersuchen unsere deutschen Freunde, bei uns vorzusprechen, wenn sie nach San Marcos kommen. Wir haben alles, was es in der Schwaaren-Branche gibt. Nabe beim Katy-Bahnhof.

Peter Malt.

Ed. Steves & Sons' Lumber Yard,

Scherz, Texas.

(Zweiggeschäft der Lumber Yard in San Antonio.)

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Thürnen, Schlösser, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel.

Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Hermann Tolle, Eigentümer.

Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung.

Whiskey bei Quart und Gallone.

Gutes Restaurant in Verbindung; gute Maßzeiten 25 Cents.

Zegnisches.

Die "Waco Post" vom 8. März schreibt: Herr Heinrich Wosnig und Gemahlin, aus New Berlin, etwa 25 Meilen östlich von San Antonio, statten ihren in Waco anwesenden Söhnen Emil und Walter einen längeren, sehr willkommenen Besuch ab und sind letzte Woche wieder heimgekehrt. Herr Wosnig ist ein jovialer, lebenswürdiger Gesellschafter, der es versteht sich Freunde zu erwerben. Auf baldiges Wiedersehen!

Der Prozess gegen den Regent Mont Gibson wegen Ermordung von Mrs. Condit soll am 9. April in San Antonio zur Verhandlung kommen.

In Seguin soll eine Creamery gebaut werden, welche \$4400 kosten soll. Eine Menge Unterschriften sind 2000 Rub. sollen für das Unternehmen bereits gesichert sein.

In San Antonio sind im Februar nur drei Geburten angemeldet worden. Man schätzt deren Zahl jedoch auf 90.

Herr Adolph Koch von Clear Spring hat sich einen Acetylene-Gasapparat für Beleuchtungszwecke aufstellen lassen.

Erprobt seinen Werth. Simon's Leberreiniger ist das werthvollste Mittel, das ich je für Vertreibung und Leberstörungen probirt habe. Es wirkt gründlich, verursacht jedoch kein Unbehagen, wie die meisten Mittel seiner Art. Ich empfehle es bei jeder Gelegenheit.

College Wilson vom "Lockart Register" beabsichtigt, eine Sechsmaschinen-Anstalt zu gründen, falls er genügend Subskribenten bekommen kann, sein Wochenblatt in eine tägliche Zeitung umzuwandeln.

Herr Willie Schery hat bei der Blumberg Brick Co. von McQueen 220,000 Bausteine für ein großes zweistöckiges Store-Gebäude bestellt, das er in der aufblühenden Niederlassung Schery zu errichten gedenkt.

Beim County Clerk von Guadalupe County sind die folgenden Geburten angemeldet worden: In der Familie des Herrn Willie Schäfer, ein Söhnlein; in der Familie des Herrn C. A. Krueger, ein Söhnlein; in der Familie des Herrn John Haacker jr., ein Töchterlein.

In Monville in Waller County wurde am 4. März von Großkellner John Bauer und Vice-Präsident Wm. Oldenburg eine neue Hermandersöhne-Voge organisiert. Die Voge erhielt den Namen "Hilfpol Voge N. 162" und zählt 16 Mitglieder.

Man sollte meinen, daß man früher an die Verbindung eines Asthmamittels mit einem Hustenmittel gedacht hätte, als es der Fall war; denn es gilt, nicht nur den Husten zu kuriren, sondern auch die angesammelten Krankheitsstoffe aus dem Körper zu entfernen. Kennedy's Laxative Honey and Tar befreit dies wie kein anderes Mittel. Schmeckt gut und ist unschädlich. Zu haben bei W. E. Voelcker.

In dem Prozeß, in dem es sich um das Testament der verstorbenen Frau Henrietta Stolte handelt, hat das Appellationsgericht das Urtheil des Distriktgerichts von Guadalupe County umgeworfen und angeordnet, daß der Prozeß von neuem im Distriktgericht verhandelt werde. Einer von den Richtern stimmte dieser Entscheidung nicht bei.

Als Jury-Leute für die erste Woche der nächsten Sitzung des County-Gerichtes von Guadalupe County, welche am 2. April beginnt, sind die folgenden Bürger vorgeladen worden: Rud. Hellmann, Heinrich Schuler, James Wiley, Will Durham, Alf. Shelby, Tom D'Toole, H. J. Blumberg, Adolph Kater, John Short, Wm. Garborth, Hermann Koehler, Hermann Bartholomae, Fritz Bartels, G. W. Stapper, Otto Adams, Henry Gold jr. Für die zweite Woche ist keine Jury vorgeladen worden.

In San Marcos soll binnen 30 Tagen mit dem Bau eines neuen Schulhauses begonnen werden, dessen Errichtungskosten auf \$10,000 veranschlagt sind. Beim "Coronal Institute" wird ein Dormitorium für Knaben errichtet werden, welches \$10,000 kosten soll. Ein Laboratorium wird bei dem Lehrer-Seminar gebaut werden, und soll ebenfalls \$10,000 kosten.

Governor Lanham ersucht die Bevölkerung von Texas, den 25. März als Gedenktag für den verstorbenen früheren Governor Hogg zu betrachten.

Von den 42 Schulbezirken in Bexar County legen sich 29 eine Spezial-Schulsteuer auf.

Wer Hämorrhoiden nicht loswerden kann, sollte die Witch Hazel-Salbe verlassen, die von E. C. DeWitt & Co. in Chicago gemacht wird; es ist die beste. Wer Witch Hazel-Salbe erfolgreich gebraucht hat, belam vielleicht eine von den vielen werthlosen Nachahmungen, die sich den guten Ruf der rechten De Witt's Witch Hazel-Salbe zunutze machen wollen. W. E. Voelcker.

Ein Wechselblatt bringt nachstehende Notiz: Ein biederer deutscher Jüngling, Heinrich Meyer mit Namen, kam ganz kurz vor dem Krieg nach dem südlischen Iowa, wo er auf einer Farm Arbeit fand. Als der Krieg ausbrach, ließ er sich anwerben, aber nicht unter seinem eigenen Namen, sondern als Harry Myers, weil das — so dachte er nämlich — amerikanischer Klang. Jetzt, nach mehr als 40 Jahren, muß der Mann, dem seines Vaters Namen nicht gut genug war, schwer dafür büßen. Eine Erbschaft von 20,000 Mark ist ihm zugesallen, aber er kann dieselbe nicht erheben, weil er sich nicht legitimiren, d. h. nicht beweisen kann, daß er der Erbe Heinrich Meyer ist. Seine vor 46 Jahren aus Deutschland mitgebrachten Legitimationspapiere, wie Taufschein, Confirmations-Certificat, Schulzeugnisse usw., sind ihm während des Krieges verloren gegangen, seine Verwandten drüben sind gestorben und Niemand ist da, der ihn identifiziren könnte. Nichts ist ihm geblieben als seine amerikanischen Militärpapiere; da diese aber auf Harry Myers lauten, so kann er durch diese nichts beweisen und muß daher Verzicht leisten auf die hübsche Erbschaft, die ihm die letzten Jahre seines Lebens hätte verschönern können.

Der berühmte Geschichtsforscher Friedrich von Raumer äußerte ein treffendes Wort zur Sprachensprache in Amerika bei einem ihm zu Ehren in Philadelphia veranstalteten Festessen: „Viele der hier Eingewanderten konnten in ihren ehemaligen Verhältnissen der deutschen Sprache und Literatur wenig oder gar keine Zeit widmen, und es droht die Gefahr, daß das hier gesprochene Deutsch allmählich immer unreiner, ja ganz vergessen werde.

Ein Naturalist. Herr: „Solch ein Schwan ist doch eigentlich wirklich ein zu bewunderndes Thier!“ Dame: „Ja, so grazios und majestätisch, nicht wahr?“ Herr: „Ne, das meine ich weniger, aber daß er so Tag ein Tag aus bei der Kälte mit'm Leib in's Wasser liegen kann und sich nichts dabei holt!“

Scheinbarer Widerspruch. Pantoffelheld: „Du ahnst nicht, Freunderl, was meine Frau mir alles sagt, wenn sie einmal „sprachlos“ ist.“

Diese Gefahr kann keineswegs dadurch beseitigt werden, daß man sich dem Englischen widersetzt; ich meine vielmehr, es ist Pflicht und Gewinn, diese zweite Sprache zu erlernen; man soll aber nicht um des Willen die erste aufgeben. Wer zweier Sprachen, zweier so reichen Literaturen Meister ist, verdoppelt seine Kraft, seine Einsicht, seine Genüsse.“

Das Kapitel der Aehnlichkeit hat schon manche hübsche Pointe geliefert, und keine der schlechtesten ist die folgende, die sich auf den berühmten holländisch-englischen Maler Alma Tadema und den nicht minder geschätzten englischen Zeichner und Schriftsteller Du Maurier, der im Jahre 1896 gestorben ist, bezieht. Die Aehnlichkeit zwischen den beiden soll ganz frappant gewesen sein und hat in der That zu häufigen Verwechslungen geführt. Als eines Tages einer der beiden in einem Ausstellungs-saal sich mit einer kunstbegeisterten Dame unterhielt, bemerkte diese im Laufe des Gesprächs: „Ich muß Ihnen übrigens gestehen, Herr Alma Tadema, daß es mir unbegreiflich ist, wie man behaupten kann, Sie seien Herrn Du Maurier ähnlich, oder wie man Sie gar mit jenem Herrn verwechseln kann! Eine solche Täuschung ist doch nur für einen ganz oberflächlichen Beobachter möglich und.“ — „Entschuldigen Sie, daß ich Sie unterbreche, meine Gnädige, um einen kleinen Irrthum zu berichtigen: ich bin Du Maurier,“ lautete die Antwort.

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Kolobol Dyspepsia Cure nach dem Essen und bejeitige das Aufstößen und die anderen Symptome. Kolobol verdaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei W. E. Voelcker.

Der Typhus tritt in der Stadt Mexico epidemisch auf und fordert viele Opfer. Es sind an einem einzigen Tage bis zu fünfzig Menschen gestorben und es wird geschätzt, daß seit dem Januar nahezu 4,000 Menschen der Seuche erlegen sind.

Kaiser Wilhelm bereitet dem deutschen Volke und besonders den streikten Auslegern der auf Majestäts-Beleidigung bezüglichen Gesetzes-Paragrafen eine Uebersetzung, indem er die Ermächtigung erteilt, daß eine französische Sammlung von Karikaturen des Kaisers, welche von eifrigen Kollektanten an der französischen Grenze beschlagnahmt worden war, für die Circulation freigegeben werde. Jean Carteret, ein Sammler dieser Karikaturen aus allen Ländern, auch aus Amerika, veröffentlichte einen Band Reproduktionen der merkwürdigsten Karikaturen, welche er mit dem Titel „Er“ verlag.

Als Carteret erfuhr, daß den Reproduktionen kein Einlaß in Deutschland gewährt werden würde, schrieb er an den Kaiser und citirte Friedrichs des Großen Brief an Voltaire, welchem der König schrieb, er sei der letzte, welcher Karikaturen seiner Person verbieten würde, weil sie seinen Freunden so viel Vergnügen machten. Carteret fügte hinzu, er vertraue daran, daß der Kaiser dem Beispiele Friedrichs des Großen folgen würde und nicht demjenigen Napoleons III., welche alle Scherze in Frankreich zu unterdrücken suchte. Der Kaiser wies den Finanzminister Freiherrn v. Rheinbaben an, den Kollektanten die Instruktion zu geben, das Wert zuzulassen, und befohl auch dem Justizministerium, keinen Prozeß wegen Majestäts-Beleidigung einleiten zu lassen.

Ja, der Druckfehlerteufel! (Aus der Gonzales Reform.) In einem geschätzten Wechselblatte lesen wir:

Die von der Commissioners' Court angeordnete „So d Law-Wahl“ betrifft die Wahlbezirke No. 6, 7, 8 und 20. — Woraus man schließen könnte, daß das arme Viehzeug vermuthlich während der heißen, resp. „sauerer Urogenzeit“, mit „So d e m“ versehen werden soll, um möglicherweise weniger Staub aufzuwirbeln.

A. d. R. — Ja, ja, lieber Herr College; der böse Druckfehlerteufel, und die leidige „G u r g e z e i!“

Große Sterblichkeit an Appendicitis und Peritonitis wird durch die Statistik gezeigt. Für Verhinderung und Heilung dieser schrecklichen Krankheiten gibt es ein verlässliches Mittel, nämlich Dr. King's New Life Pills. W. Flammery, 14 Custom House Place, Chicago, sagt: „Sie haben nicht ihres Gleichen bei Verstopfung und Biliosität.“ Zu bei W. E. Voelcker, Apotheker.

Auf Urlaub daheim. „Bist dann a scho mal e'g'speret wor'n beim Militär, Franz?“ „Amol, Wuttal! In Küchenstrank, wie die Gnäd'ge kommen ist!“

Das sicherste Vorbeugungsmittel gegen Kopfschmerz, Verstopfung und Uebelkeiten sind De Witt's Little Early Risers. Man halte sie stets im Hause und nehme eine Dosis zur Bettzeit, wenn Magen und Eingeweide einer Reinigung bedürfen. Kein Uebelthier! Zu haben bei W. E. Voelcker.

Anzeigen

sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen.

Wachungsboll, Die Herausgeber.

Nicht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der K. & N.-Bahn, wie folgt:

Table with 2 columns: Direction (Nach Süden/Nach Norden) and Time (e.g., 10:07 abends, 4:55 morgens).

Abfahrt der Personenzüge der K. & N. Bahn von Neu-Braunfels.

Table with 2 columns: Direction (Nach Norden/Nach Süden) and Time (e.g., 8:35 morgens, 10:05 abends).

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS COPYRIGHTS &c. MUNN & Co. 361 Broadway, New York

Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal.

Sour Stomach. No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion.

Kodol Digests What You Eat. Bottles only. \$1.00 Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

In Virginien hat Jemand eine Geleesvorlage eingebracht, wonach alle Eisenbahnzüge von Samstag Nachts 12 Uhr bis Sonntag Nachts 12 Uhr auf dem Fieck, auf welchem sie sich gerade befinden, stehen bleiben sollen.

Eine Erkältung vertreibt man am besten mit Kennedy's Laxative Honey and Tar. Führt angenehm und doch wirksam ab, löst den Schleim, kräftigt die Luftwege, kühlt Husten, Heiserkeit, Croup, Keuchhusten usw. Zu haben bei W. E. Voelcker.

Wohhaft. „Werkwürdig — ich kann nur nachts dichten!“ — „Das macht nichts — das Dichten hört man ja nicht!“

Der Mann ohne Arme sagte, er wolle kein Geld, sondern Jemanden, der ihm den Rücken kratze. Viele, welche starke Arme und willige Hände haben, hegen denselben Wunsch. Hunt's Cure macht das Kraken unnöthig. Eine Einreibung hilft.

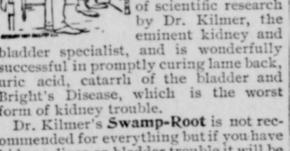
Die Gesellschaft unterstützt nicht die Kunst, sondern die Mode in der Kunst.

Das ist so. Um es so deutlich wie möglich auszudrücken: Hunt's Cure kurtirt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Box kurtirt. Eine Einreibung giebt Linderung.

Ballade in „D-moll“. Udo dachte: „Ach, die Ida!“ Ebi wieder: „D, die Ida!“ Keine andere, nur die da — Ida leuchtete: „Ach, der Ebi!“ Uda wieder: „D du Udo!“ „D, Ebi, Ida, Udo —“ „Alle blieben leider le d'!“

DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?

Kidney Trouble Makes You Miserable. Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmner's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.



It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmner, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, uric acid, catarrh of the bladder and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.

Dr. Kilmner's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work and in private practice, and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper, who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root, and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmner & Co., Binghamton, N. Y., on fifty-cent and one-dollar size bottles each Home of Swamp-Root, sold by all good druggists. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmner's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia.

Jeder deutsche Leser erhält umsonst die zwei Vlesungen des mit großer Spannung erwarteten und überall aufsehen erregenden Werkes Die Strassen-Saengerin von London.

Die wahrheitsgetreue Schilderung der tiefereidenden, wechselliebenden Schicksale einer deutschen Waisenwaise. Senden Sie sofort Ihre genaue Adresse reich 2c Porto an die Buchhandlung B. M. Mai, 144-146 Wells St., Chicago. Man erwähne die „Neu-Braunfelsener Zeitung.“

Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Sam R. Rome. Ed. Green jr. D. J. Woodward.

Kone, Woodward, Green Co. San Marcos, Texas.

Leibstall- u. Transportgeschäft und Leidenhilfster. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Ciel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantiert für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Foley's Kidney Cure makes kidneys and bladder right.

Dr. Weathers.

Praxis auf die Behandlung von Krankheiten beschränkt. Kinderkrankheiten wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Wohnung gegenüber Zahn's Möbelgeschäft; Office in Richters Apotheke. Telefon-Verbindung.

Dr. C. B. Windwehen Deutscher Zahnarzt

Stets zu finden im oberen Stadtwerte von Streuers Gebäude.

H. G. HENNE, Deutscher Advokat.

Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE, Thierarzt.

Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Fr. Hubingers Haus, gegenüber von Dr. B's Schmitts. Telefon No. 2.

Dr. A. H. Noster, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telefon No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS, Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Näufige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke. Neu Braunfels, Texa

Dr. L. G. WILLE, Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlensstraße in dem zweistöckigen Landhau'sen Hause. Telefon No. 14-3.

F. J. Maier, Deutscher Advokat.

Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Vantficherheit zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfelsener Gegen-sittiger Unterstützungs-Verein

Ein gegen-sittiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident. E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampf, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Drübert, Wm. Seelach, Rudolf Richter, Direktoren.

Baja California. Productives Land \$5.00 per Acker.

Rechtsanwalt Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Wie ist Ihre Leber? THEDFORD'S BLACK-DRAUGHT. Seit mehr als 60 Jahren ist diese wunderbare begehrteste Medizin der Welt in Kaufmann'schen Familien, und ist heutiges Tages das Lieblings-Mittel für Kinder in der ganzen Welt. Sie hilft Verstopfung, Befreit den Verdauungs-Trakt, entfernt das Gift, das den Körper in gefahrvollen Zustand versetzt. Sie hilft Verstopfung, Befreit den Verdauungs-Trakt, entfernt das Gift, das den Körper in gefahrvollen Zustand versetzt.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

W. F. Deim, Redakteur.

Die Neu-Braunfeller Zeitung "erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn E. A. Hoffmann als Kandidaten für die Wiederwahl als Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl am 3. April.

Dem Wunsche von Freunden folgend, bewirbt ich mich hiermit um das Bürgermeistertum in der kommenden Wahl. Achtungsvoll E. A. Hoffmann.

Wir sind beauftragt, Herrn G. W. Johnson von Davis County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislativ-Distrikts von Texas, welcher die Countys Hopkins und Comal umfasst, anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzugeben. Wahl im November.

Texasisches.

Aus Marion wird berichtet, daß Herr Lee Vordenbäumen sich am Sonntag Morgen zufällig erschoss. Er kroch mit dem Winchester in der Hand durch eine Drahtseilbahn; das Schloß des Gewehres gerieth gegen die Drahtseilbahn, und das Gewehr entlud sich. Lee Vordenbäumen war ein bekannter und beliebter junger Mann, und sein unglückliches Ende hat allgemeines Bedauern hervorgerufen.

Herr Emil Nibel, in der Gegend von Kyle wohnhaft, denkt im Mai eine Reise nach Deutschland anzutreten und mehrere Monate dort zu verweilen.

In San Antonio starb am Samstag Frau Elisabeth Broke im Alter von 36 Jahren.

Das Blut kann durch den Magen unrein gemacht werden. Jedem eine Unordnung des Magens kann durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen kurirt werden, welche das Blut reinigen und das System in einen gesunden Zustand bringen.

In Fort Worth ist Bud Brown wegen Hebertretung des neuen Wahlgesetzes zu \$300 Geldstrafe und 60 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er soll Anderen Geld zur Bezahlung ihrer Kopfsteuer gegeben oder geliehen haben.

In San Marcos ist Frau Mattie McKay, geb. Kone, eine Tante von Frau Dr. Combs von Neu-Braunfels, nach längerem Leiden gestorben.

Bei Carrizo Springs haben mehrere Farmer verjuchweise Danganeräume angepflanzt.

In Kenedy in Karnes County soll eine „Cotton Compreh“ errichtet werden.

Der geringste Unfall kann zuweisen eine Verrentung verursachen und eine Verrentung eine Quetschung. Beide zusammen können leicht und wirksam durch den Gebrauch von St. Jakob's Del geheilt werden.

In Bell County, welches im Jahre 1903 mit einer Mehrheit von 481 Stimmen trocken gelegt wurde, fand am Samstag wieder eine Local Option-Wahl statt, bei welcher diesmal die Anti-Prohibitionisten mit einer Mehrheit von ungefähr 500 Stimmen siegten. Der Kampf war ein erbitterter, und die Bewohner mit nicht-englischen Namen wurden von Leuten, welche sich Prediger des Evangeliums nennen, in liebevollster Weise wiederholt eingeladen, das Land zu verlassen, wenn ihnen Prohibition nicht passe. Anstatt dessen beteiligten sich aber die bösen „Foreigner“ an der Wahl und stimmten gegen Prohibition,

wodurch sie der Schnapps-Einfuhr, dem „Bootleg Trade“ und den „blinden Tigern“ erheblichen Schaden zugefügt haben. — Das Größte-Merkwürdige an dieser Campagne war der Umstand, daß sich an der Heberei gegen „Leute mit Namen, die man nicht aussprechen kann“, auch eine Zeitung beteiligte, deren Herausgeber... „Wedemeyer“ heißen.

Das von Governor Hogg hinterlassene Vermögen wird auf \$100,000 geschätzt. Er hat es seinen vier Kindern vermach.

In Wharton soll eine Fabrik für die Herstellung von Cement-Blöcken in Betrieb gesetzt werden.

San Marcos hat das Amt des städtischen Schatzmeisters abgeschrieben, da es infolge der Wahl einer Bank als Depositorium entbehrlich geworden ist.

Frau Sophia Jonas, geb. Heardley, Wittve des vor ungefähr sechs Jahren verstorbenen Herrn August Jonas, deren am 24. Februar erfolgtes Ableben wir in der letzten Nummer kurz meldeten, war am 19. März 1830 in London in England geboren, und nicht in Irland, wie uns irrtümlich berichtet worden war. Die Beerdigung fand am Sonntag, den 25. Februar, bei Twin Sisters statt. Herr Lehrer W. Bächner im Dienste der Verstorbenen am Grabe einen tiefempfundnen Nachruf. Die Verstorbene hinterläßt fünf Söhne (die Herren August, Friedrich, Julius, Otto und Ben Jonas), eine Tochter (Frau Wm. Kruckmeyer), 20 Enkelkinder, ein Urenkelkind und viele sonstige Verwandte.

Es ist im ganzen Staate vielfach die Rede davon, daß die Legislatur möglicher Weise das Amt des County-Schatzmeisters abschaffen wird, da das neue Gesetz betreffs County-Depositorien dieses Amt vollständig überflüssig machen soll.

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Rodol Dyspepsia Cure nach dem Essen und beseitige das Unwohlsein und die anderen Symptome. Rodol verdaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei B. C. Voelker.

Verdauungsschwäche ist eine Art Gewohnheit, die man sich nicht aneignen soll. Man nehme etwas Rodol Dyspepsia Cure nach dem Essen und beseitige das Unwohlsein und die anderen Symptome. Rodol verdaut was man isst und macht den Magen süß. Zu haben bei B. C. Voelker.

Eingekandt. Aus Guadalupe County. Am 12. März 1906.

Werther Herr Redakteur! Ueberall, von wo man hört und liest, soll das Stock Law eingeführt werden. Da bin ich auch dafür; alles muß seine Ordnung haben.

Im Falle Jemandem Rindvieh, Pferde oder Esel herausgebrochen sind, so gibt es in Wirklichkeit Leute, die gleich das liebe Geseh in die Hand nehmen wollen und es gleich nach dem Countyhij treiben, um den Eigenthümern Kosten zu machen — ob Freund oder Feind. Wenn man bei jeder kleinen Veranlassung das Geseh in die Hand nehmen will, dann hat es geschelt. Es gibt Leute, die sind furchtbar eigen, anstatt daß sie die Sache unterzuchen, wem das Vieh gehört, und dem Eigenthümer Bescheid sagen, nehmen sie es mit Dank an und sorgen dafür. Doch hat es sich erwiesen, daß es auch Leute gibt, die langsamer zu Werke gehen. Jeder sollte sich in seines Nachbars Platz stellen. Es ist ja unangenehm genug, wenn das Vieh Tage lang auf der Road umherläuft.

Es gibt Leute, die sind so philosophisch, oder vielmehr „juppentzug“, daß sie sich um Schulangelegenheiten kümmern, welche den Trustees überlassen werden sollten. Wenn man das richtig überlegt, sind die Herren im größten Unrecht. Sogar die Frauen bekümmern sich darum. Ist dieses oder jenes Kind eine Stufe höher, als das ihrige, so heißt es: der Lehrer muß fort, er versteht nichts; aber es wird nicht überlegt, daß ein Kind mehr Talent hat als das andere.

Ich überlasse es den Lesern und Lehrerinnen.

Achtungsvoll, Ein Abonnent.

Das ist so. Um es so deutlich wie möglich auszudrücken: Hunt's Cure kurirt positiv, schnell und dauernd irgend ein juckendes Hautleiden. Es wird garantiert, daß eine Box kurirt. Eine Einreibung giebt Linderung.

Neueste Mode, 6 für 15; große \$3 das Duzend-Photos, 6 für 75c. Nur kurze Zeit! Bei gutem und schlechtem Wetter über Rod's Restaurant.

Neu Photo Co.

Photographien.

Comal National Bank. Euer Geld ist nirgends sicherer. Wir verzinsen alle Sparlassen - Contos und geben allen Contos, ob groß oder klein, die sorgfältigste Aufmerksamt. Sie werden es sehr vortheilhaft finden, ein Couto mit dieser Bank zu eröffnen.

Photographien.

Neu Photo Co.

College Otto Schroeder in San Diego schreibt: Bravo! Bravissimo! So möchten wir dem San Franciscoer Stadtverband deutscher Vereine zuzufügen, welcher bezüglich Ertheilung von deutschem Unterricht an Kinder einen Schritt gethan hat, der ihm zur größten Ehre gereicht und unsern lebhaftesten Beifall herausfordert. Der Verband hat vom städtischen Schulrath die Erlaubniß erwirkt, nach Schluß der Schulstunden die Klassenzimmer in den öffentlichen Schulen für deutschen Privatunterricht unentgeltlich zu benutzen. Die Schüler zahlen eine ganz geringe Unterrichtsgebühr, und die noch fehlenden Gelder werden vom Verband bezahlt, der tüchtige Lehrer engagirt hat. Mit diesem Arrangement wird die Schwierigkeit umgangen, den Stadtrath zu einem umfassenden Zwangsunterrichtsplan im Deutschen zu zwingen. Gewöhnlich muß das leidige Argument herhalten, die Schulkasse habe für fremde Sprachen kein Geld. Nun aber der Schulrath nichts weiter zu thun hat, als unentgeltlich die Lokalitäten herzugeben, wird das Ziel, der Jugend die deutsche Sprache beizubringen, erreicht. Freilich ist dazu Opferwilligkeit seitens der Deutschen von nöthen, und es freut uns, daß die deutschen Vereine von San Francisco so viel Ambition haben!

Nicht finster, sondern freundlich blicken! Wer an Indigestion oder zu viel Magenäure leidet, nehme Rodol-Dyspepsia Cure! Hon. Jake Moore, Alanta, Ga., jagt: Ich litt 20 Jahre lang an Verdauungsbeschwerden. Ein Freund empfahl mir Rodol. Es half mir in einem Tage. Rodol verdaut was man isst, kurirt Sodbrennen, saures Aufstossen usw. Zu haben bei B. C. Voelker.

Postlagernde Briefe. Neu-Braunfels, Texas. Abrara Domingo, Coyayo Feliciano, Coyayo Feliciano, Morris Ed., Mongong Mariar, Roje Karl, Romero Maria, Rodrigues Etuban, Zalazar Refugio, Sheffer Mrs. Kathrine, Sines Martin E.

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden. Otto Heilig, Postmeister.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse anzugeben zu wollen.

Großer Croffnungs-Ball in der Lookout-Halle am Samstag, den 31. März. Einige Kaff Bier werden frei verzapft. Für gute Musik u. Essen ist bestens gesorgt. Freundlich laden ein E. F. Schumann & Bros.

Kraft und Vorsicht.

Best wie die Pyramiden in Aegypten ist die Comal National Bank.

Comal National Bank.

Photographien.

Neu Photo Co.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Photographien.

Ball

in der Barbaroffa Halle Sonntag, den 18. März. Freundlich laden ein Gebr. Mattfeld.

Großes Stat-Turnier in Maszdorff's Halle am Sonntag, den 1. April. Anfang 2 Uhr nachmittags. Freundlich laden ein Oberkamp & Schreier.

Bürger-Ball in Maszdorff's Halle am Samstag, den 31. März. Nur Beirathete haben Zutritt. Freundlich laden ein Oberkamp & Schreier.

Großer Kinder Masken-Ball in Willenbrock's Halle (Pratt Station) Sonntag Nachmittag, den 25. März. Abends Masken-Ball für Erwachsene. Freundlich laden ein Gebr. Willenbrock.

Zelma Halle: Kinder-Masken-Ball Sonntag, den 18. März 1906, zur Bekehr der öffentlichen Schule zu Zelma. Eintritt 25c für jede Person; für Kinder unter 16 Jahren frei. Anfang 6 Uhr abends. Bis 10 für Kinder, dann für Alle. Tansen frei für diejenigen, welche Eintritt bezahlt haben. Der Ueberschuß wird für die obengenannte Schule verwendet. Freundlich laden ein Das Comité.

Ball in der Germania Halle am Sonntag, den 18. März. Freundlich laden ein August Bartels.

Quittung. Vom Neu-Braunfeller Gegenseitigen Unterstützungs-Verein bei dem Tode meiner Gattin, Frau Henrietta Bergemann (Mitglied seit 1894) fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben, bezeugt hiermit dankend Carl Bergemann.

Neu Braunfels, Texas, am 8. März 1906.

Danklagung. Allen, die uns bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Sohnes und Bruders, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Danklagung. Besten Dank allen Denjenigen, welche uns beim Tode meines Gatten, Herrn Otto Helme, ihre Theilnahme, und ihm die letzte Ehre erwiesen haben, besonders auch Herrn Pastor Morbinweg für die tröstlichen Worte am Grabe, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Frau Otto Helme und die übrigen trauernden Hinterbliebenen.

Sommer-Kleiderzeuge.

Unsere neuen Sommerzeuge sind jetzt angekommen. Es wird sich bezahlen, diese zu sehen.

Coliennes De Luxe, Robair Lustrés, Mercerized Lawns, Montfort Batistes, Waisting Novelities, Persian Lawns, Tarantellas, Cepalla Tissues, Satin Brocades, Dotted Swisses, Satin Liberty, Organdies, Crea Suitings, Linens, Mulls, Derby Madras, Cerkinges, etc., etc.

Das neue Sample-Buch für Damen-Näzige ist angekommen, mit schönen Mustern für ganze Näzige Waists, Skirts etc. Diesen können jetzt, nach dem Maß gemacht, bei uns bestellt werden.

E. J. Zipp & Co.

Die Abbildung zeigt eine Ladung Sternschube, wie sie hier im Januar für uns ankam. Bis zum 1sten September erhält Jeder, welcher ein Paar Schuhe kauft, eine Gelegenheit zu rotten, wie viele Paar Schuhe in dieser Sendung sind. Derjenige, welcher am nächsten an die richtige Zahl heran kommt, erhält einen \$3.50 Schuh; der Zweitnächste, einen \$2.50, der Drittnächste einen \$1.75 und der Viertnächste, einen 50-Schuh.

Pfeuffer, Sellmann & Co.

Achtung, Viehbesitzer!

Wir machen hiermit bekannt daß wir die Agentur für Dr. Burby's Veterinary Remedies übernommen haben und immer einen Vorrath von Dr. Burby's Colic Remedy, Dr. Burby's Cough and Distemper Cure, Dr. Burby's Liquid Graded Blister, Dr. Burby's Anodyne Lotion, Dr. Burby's Screw Worm Remedy, Dr. Burby's Worm Powder, Dr. Burby's Condition Powder, Dr. Burby's Healing Powder, Dr. Burby's Hoof Dressing, Dr. Burby's Poultry Powder, Dr. Burby's Chlorolin (Disinfectant) an Hand haben, welche man zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, bei uns bekommen kann. Diese Medicines haben, wo sie gebraucht wurden, immer Befriedigung gezeig und werden helfen, wo alle anderen erfolglos gebraucht worden sind.

E. S. Sippel Livery & Transfer Co.

Der beste, berühmteste und dauerhafteste Kochofen der Welt.

Ich bin Agent für vier verschiedene Fabriken, und kann Euch deshalb die größte Auswahl darbieten. Meine Preise werden Euch gefallen; sie sind bedeutend billiger als sonstwo. Jeder Ofen wird mit einer schriftlichen Garantie verkauft, und zwar nicht nur daß er gut kocht und backt, sondern auch in Bezug auf seine Dauerhaftigkeit; sollte irgend ein Theil innerhalb 3 Jahren plazer, sich verziehen oder ausbrennen, so wird er unentgeltlich ersetzt und frei reparirt. Dieses ist eine bessere Garantie, als Ihr sonstwo bekommen könnt.

Henry Benoit.

Gute Arbeit macht gute Freunde, sei es neue Arbeit, oder Reparatur. Die Leute geben gern wieder dahin, wo sie reell bedient worden. Meine Schmelzarbeit gibt Befriedigung. Kommt und überzeugt Euch.

Albert W. Benschhorn, Schmelzarbeiter, San Antonio-Strasse, New Braunfels. Pferde - Klippen besorgt. Gummireifen aufgezoogen und reparirt.

Berlangt: 20 Arbeits-Giel, Ein Mädchen, welches lachen und Hausarbeit verrichten kann. F. J. Maier.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Notiz. Hiermit Allen zur Nachricht, daß ich für Schulden, welche meine Frau macht, nicht aufstehe. Arthur Busch.

Lozales.

Der Gesangverein „Echo“ hat beschlossen, zu Pfingsten ein Concert zu veranstalten.

Herr F. J. Heidrich hat letzte Woche eine neue Dampf-Dreschmaschine mit Lokomobil bekommen.

Die folgenden Briefe, die sich selbst erklären, sind uns zur Veröffentlichung eingehändigt worden:

Office of the Webb Press Co., Limited. Minden, La., 6. März 1906.

Herrn Arlon B. Davis, Neu-Braunfels, Texas.

Werther Herr:

Bezugnehmend auf unseren Brief vom 10., würden wir uns freuen, wenn Sie uns schreiben, was Sie von den Aussichten auf Errichtung einer Baumwoll-Compresse jetzt denken, und ob sich Ihre Leute dafür interessieren oder nicht. Wenn dieses Jahr noch etwas gethan werden soll, so sollte es ohne Verzögerung geschehen, denn es würde bis August dauern, die Compressen zu errichten, und da wir viel Arbeit übernommen haben, werden wir wahrscheinlich gedrängt sein.

Wir machen den folgenden Vorschlag für Aufstellung einer unserer neuesten verbesserten allerbesten standard up-to-date 2000 Tonnen-Compressen, vollständig mit Dampfhebel, Heizvorrichtung, Pumpe, Heizvorrichtung für den Dampfhebel, Fundament für die Compressen und alle gebräuchlichen Rohrverbindungen, alles für den Betrieb fertig bis zum 15. August dieses Jahres, für \$25,000. Sie müßten das Grundstück kaufen und die Schuppen und die Plattform errichten. Unserer Schätzung nach würden die Schuppen \$5000 bis \$6000 kosten, und das Grundstück Sie nichts kosten, so würden die Kosten der Compressen sich auf ungefähr \$30,000.00 beziffern. Natürlich wären wir bereit, \$14,000.00 für eine, zwei, drei und vier Compressen - Saisons zu 6 Procent liegen zu lassen, als erste Hypothek auf der Anlage als Sicherheit. Es wäre demnach möglich, daß Sie \$16,000.00 aufbringen. Wir selbst sind bereit, uns mit \$6,000.00 zu beteiligen, so daß in ihrer Stadt noch \$10,000 aufzubringen wären; der kontrollierende Antheil bliebe demnach bei Ihnen.

Wir haben die Sache gründlich untersucht und fühlen uns sicher, daß die nach Ihrer Stadt gebachte Baumwoll-Compresse es der Compressen ermöglichen würde, hübsche Dividenden abzumachen — abgesehen von dem großen Vortheil, welcher der Stadt aus einer solchen Anlage erwachsen würde.

Bitte schreiben Sie mir sofort, und ob Sie es für wünschenswert halten, daß ich nach Neu-Braunfels komme, um die Sache in's Reine zu bringen.

Hochachtungsvoll,
Robt. D. Webb, Sekretär.

Antwort.
Am 8. März 1906.
Herrn Robt. D. Webb, Sekr., Webb Press Co., Minden, La.

Werther Herr:

Bezugnehmend auf Ihren Brief vom 6. d. M.: Ich habe die Situation bezüglich einer Compressen mit den leitenden Baumwoll-Leuten dieser Stadt besprochen, und es ist mir nicht gelungen, sie dazu zu bewegen, sich mit dem Vorschlag zu befassen.

Durch Gefälligkeit der hiesigen Zeitungsherausgeber und um etwas, was ich zum Vortheil für die Stadt halte, zu fördern, veröffentlichte ich Ihren Brief vom 6. d. M. und diese Antwort darauf.

Ich bin derselben Meinung wie Sie, daß eine Compressen hier, unter richtiger Leitung, zu einer lohnenden Anlage gemacht werden kann. Ich glaube überhaupt daran, Sachen sich lohnen zu machen, und bin, wie ich Ihnen vorher schon geschrieben habe, gern bereit, ein wenig Aktien in einer Compressen zu nehmen, wegen des Vortheils, den ein solches Unternehmen unserer Stadt bringen würde, wenn es auch den Aktionären keine Dividenden einbringen würde; und die Ginzbesitzer und Cotton-Leute in dieser Gegend, mit denen ich nicht betreffs dieser Sache gesprochen habe, wer-

den es vielleicht möglich finden, sich an einem solchen Unternehmen hier in Neu-Braunfels zu beteiligen, da daselbe Arbeit für viele unserer Bewohner schafft, die Baumwoll-Zufuhr vermehren und Handel und Wandel in gar mancher jetzt ruhenden Beziehung fördern würde.

Sollte ich irgend welche Ermuthigung finden, so werde ich Sie benachrichtigen.

Hochachtungsvoll,
Arlon B. Davis.

Seit unserem letzten Berichte sind bei County Clerk F. Tausch die folgenden Geburten angemeldet worden:

Bei Herrn Carl Buske und Frau, geb. Staats, Neu-Braunfels, ein Töchterlein.

Bei Herrn Georg Reiminger und Frau, geb. Wenzel, Solms, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Joe Meckel, Sattler, Zwillinge (ein Knabe und ein Mädchen).

In der Familie des Herrn Richard Noos, Goodwin, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Peter Faust, Neu-Braunfels, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Ed. Ranz, Sattler, ein Söhnlein.

In der Familie des Herrn H. Homeyer, Neu-Braunfels, ein Töchterlein.

Bei Herrn Geo. Brandes und Frau, geb. Eckhardt, Neu-Braunfels, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Ferd. Doerr, Bracken, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Heinrich Kohlenberg, Comal County, ein Söhnlein.

In der Familie des Herrn Adolph Goeder, Solms, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Albert Bild, Bracken, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Theodor Reiminger, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Carl Suche, Crane's Mill, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn Louis Meyer, Wiew, ein Töchterlein.

In der Familie des Herrn J. Schaefer, Solms, ein Töchterlein.

Herr Harry Seele ist als neues Mitglied in den Neu-Braunfelser Begehrigen Unterstützungsverein aufgenommen worden.

County Clerk F. Tausch hat einen Heirathschein ausgestellt für Herrn Mathias Poll und Fel. Emilie Ahrens.

Frau M. C. Fostett von San Antonio weist bei ihrer Schwester, Frau Beate Michow, hier auf Besuch, und gebekt etwa eine Woche zu bleiben.

Der Santa Clara Farmerverein wird am Sonntag, den 13. Mai sein 25-jähriges Jubiläum in Orth's Pasture feiern.

Das demokratische Executive-Comite von Comal County hielt am Samstag eine gutbesuchte Versammlung im Courthouse ab. Herr F. Klingemann legte sein Amt als Vorsitzender nieder, da er unter dem neuen Wahlgeseß als Beamter (Friedensrichter) nicht Mitglied des Comites sein kann. Herr F. J. Waier wurde an seiner Stelle zum Vorsitzenden gewählt. Herr Herbert G. Henne wurde als Sekretär gewählt. Die Herren Senator Faust, S. V. Pfeuffer, F. J. Waier, F. Klingemann und Andere sprachen hierauf über das neue Wahlgeseß und besonders über „Blanket Primaries“. Das Comite vertagte sich ohne Beschlüßfassung, da es abwarten will, was die Legislatur, die am 26. d. M. zusammentritt, mit dem neuen Wahlgeseß vornimmt.

Eisenbahn-Commissär D. B. Colquitt, welcher sich bekanntlich um das Gouverneursamt bewirbt, statete der „Neu-Braunfelser Zeitung“ am Freitag in Begleitung unseres früheren Repräsentanten Herrn S. V. Pfeuffer einen angenehmen Besuch ab. Herr Colquitt ist ein äußerst liebenswürdiger, fähiger und liberaler Mann, und einen besseren Gouverneur könnte Texas gar nicht bekommen. Wie wir aus den täglichen Zeitungen erfahren, gestalten sich seine Aussichten auf die Nominaton von Tag zu Tag besser.

Der Kinder-Maskezug und Ball am Samstag war wieder ein großer Erfolg. Viele Besucher

lamen Nachmittags vom Lande rein, um sich den wunderhübschen Maskenanzug anzusehen. Die Einnahmen am Abend betragen \$137.35; die Ausgaben, \$49.45; so daß \$87.90 für den Bibliothek-Fond übrig blieben.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung“ ist erlucht worden, allen Besuchern, und Allen, welche durch thätige Mithilfe zum Erfolg des Festes beigetragen haben, besonders den jungen Damen und den Herren Louis Henne & Son und Seckay & Babel den verbindlichsten Dank der Schule auszusprechen.

Die Herren Thomas Schwab jr. und Hugo Förster waren kürzlich der Fruchtbarkeit des Bodens dort brachte uns Herr Schwab ein paar kolossale Rüben, die von den Herren August Weyel und Heinrich Orth gezogen worden waren, sowie von Herrn August Weyel gezogenen Kohl, welcher zwei große, feste Köpfe auf einem Stengel aufweist.

Herr E. J. Schumann und Brüder haben die Lookout-Halle übernommen und veranstalten dort am Samstag, den 31. März ihren Eröffnungsbalk. Siehe Anzeige.

Große Auswahl Frühlings-Anzüge für Herren, von \$3.50 bis \$15.00 den bei Faust & Co.

Werde-Clippers, alle Sorten bei Louis Henne & Son.

Eine Revolution im Preise von Nähmaschinen: Drop Head Nähmaschinen für \$17.50, nähren geräuschlos und so gut wie irgend eine Maschine welche \$50.00 kosten mag. Wird von keinem Department Store im Preise oder Qualität übertroffen. J. Fabn.

Ladies Home Journal-Muster bei Henne & Tolle.

Frische Fische und Austern immer vorrätig in Robt's Restaurant.

Dr. Peter Fährner's Alpenkräuter Blutbelebend und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Tolle.

Gerade angekommen: Große Auswahl Herren - Anzüge, \$3.50, \$4.50, \$5.00, \$6.00, \$7.00, \$8.00 bis zu \$15.00 den Anzug bei Faust & Co.

Das Neueste und Schönste zum Bauen sind die Cement-Blöcke — es ist das Bau-Material der Zukunft. Wer sich ein massives, schönes Haus bauen will, sollte bei der Comal-Cement-Block Co. vor sprechen.

Cultivators, Cultivators, billig bei Louis Henne & Son.

Die Ladies Home Journal-Muster sind die besten; bei Henne & Tolle.

Cement-Blöcke! Cement-Blöcke! Leute, die zu bauen gedenken, sollten sich an die Comal-Cement-Block Co. wenden und die Preise der Cement-Blöcke bekommen.

Bei jedem Ladies Home Journal-Muster ist eine „Guide Chart“, welche genau angibt, wie die Kleidungsstücke zusammen gefügt werden; es sind die neuesten und besten der Musterwelt und kosten nur 10c und 15c per Muster; bei Henne & Tolle.

Knaben - Anzüge von \$3.00 'rauf bei Faust & Co.

Holt Euch ein Musterblatt von Ladies Home Journal-Mustern bei Henne & Tolle.

Die beste Zweibit-Mahlzeit in der Stadt bekommt man bei Charles Koch.

Die besten Getränke, stets frisch, bei Hermann Tolle.

Kinder - Anzüge von 75c 'rauf bis \$4.50 bei Faust & Co.

Wenn ihr euer Haus anstreichen wollt, oder euer Fuggel wieder einen neuen Anstrich geben wollt, dann geht nach Louis Henne & Son, und laßt euch die Sherwin Williams Farbe; wir garantiren, daß es die beste ist.

Die neuen Staudbeden, welche heute bei Hermann ankommen, sind „sure peaches“, und kosten von 30 Cts. aufwärts. Noch ein paar einfache Winterbeden unter Kostpreis.

Alle Muster, welche in dem Ladies Home Journal erscheinen, sind bei Henne & Tolle zu haben.

Größte Auswahl Anzüge. Preise richten sich nach Current Weltstände bei Faust & Co.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Baum-Schere, Gras-Schere, Rechen, Hacken und Alles was man im Garten gebraucht, kann man am billigsten kaufen bei Louis Henne & Son.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Tolle & Hampe.

Special-Verkaufs-Tage Freitag und Samstag, den 16. und 17. März, kommen zum Verkauf:

Lawn, weiß, einfarbig und geblümt, werth 17 1/2—20c, für 11c per Yard; werth 12 1/2—15c, für 9c per Yard. Kleiderlinnen, werth 50c, für 38c; werth 20c, für 16c; werth 18c, für 13c per Yard. — Moderne weiße Handtaschen, silberne und goldene Damenürtel, Dotted Swiss, Piques, zu Specialpreisen. — Bis genügend Raum geschaffen ist, wird der Specialverkauf in Schuabens jede Woche; siehe Preisliste. — **Groceries zu Specialpreisen**, wie immer, Freitag und Sonntag. — Wie alle diejenigen, die sich mit ihrer Kunstschaff beehrt haben, wissen, werden nur zu freudlichem Besuche einladend, Achtungsvoll.

Felix Klappenbach, Agent für Butterick Kleidermuster, Neu-Braunfels, Seguin Str.

Bu verrenten.

Schnabel's Haus an der Comalstraße ist zu verrenten. Näheres bei Ernst Eiband.

Notiz.

Ich habe die Führung des mit meinem Saloon verbundenen Restaurant wieder selbst übernommen und liefere die besten 25 Cts. Mahlzeiten in der Stadt. Familien-Rundschaff besonders erwünscht. Mahlzeiten und „Short Orders“ zu jeder Tageszeit.

Sermann Tolle.

Gesucht:

Ein junger lediger Mann, der das Schmiedehandwerk versteht oder es lernen möchte. Ansuchen bei Richard Boerner, Redwood, Texas.

Züchtern

empfehle ich meinen kastanienbraunen, über 16 Hand hohen Hengst, sowie meinen feinen, 14 1/2 Hand hohen Fohlenhengst „Tampo“. Bedingungen für den Hengst, \$2 im Voraus und \$6 nach Geburt des Fohlens; für den Fohlenhengst, \$3 im Voraus und \$7, wenn das Fohlen da ist.

217 Louis Meyer, Austin, Texas

Jacob Seidemann,
315 East Crockett Str., San Antonio, Texas,
hat immer gutes Form- und Ranch-Land zu verkaufen.

Dr. W. H. Rutland,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Zweijährige Hospital-Erfahrung.
Bracken, Texas.

Franks' Restaurant
Früher Leiter des „Hole in the Wall Restaurant“
Ede Commerce und 110 N. Flores Str. San Antonio, Texas.
F. Helmholz, Eigentümer.

Achtung, Züchter!

Mein feiner brauner junger Hengst, Traber, 15 1/2 Hand hoch, sowie mein Fohlenhengst, steht den Züchtern diese Saison wieder zur Verfügung. Bedingungen \$8 nach Geburt des Fohlens.

Mar J. Stefana, Scherz, Texas.

E. F. Schumann & Brothel.
Lookout, Texas.
Tanzhalle, Wirthschaft und Grocery Store.
Stets das Beste, was der Markt bietet. Höchster Marktpreis wird für Eier und Butter bezahlt. Frisches Schokker Bier immer an Zapf.

Großer Ball
in der
Clear Spring Halle
am Sonntag, den 23. März.
Freundlich ladet ein
Otto Bartels.

Großer Ball
in
Orth's Pasture
am Sonntag, den 23. März.
Freundlich ladet ein
Santa Clara Farmer Verein.

Kennedy's Laxative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Dienstag, den 20. u. Mittwoch, den 21. März:

Große Frühjahrs-Ausstellung

— im —

UP-TO-DATE MILLINERY STORE

San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.

Eine große Auswahl der feinsten Pattern Hats zu verschiedenen Preisen. Jede Dame kann etwas Passendes finden. Die Hüte sind nach den neuesten Pariser Modern gearbeitet und die Preise sind zufriedenstellend.

Auch eine feine Auswahl von Mädchen- und Kinderhüten. Ebenfalls findet man bei mir eine schöne Auswahl von Kragen, Gürteln, Bändern, Blumen, Spitzen und Schleierzeugen, Brautkränzen, Brautschleieren u. s. w.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen.

Achtungsvoll,
Anna Huebinger.

Große Frühjahrs-Ausstellung

— am —

20., 21. und 22. März.

Eine große Auswahl von den modernsten Hüten für Damen, Mädchen und Kinder. Die Auswahl ist größer als je zuvor, so daß ein Jeder etwas Passendes finden wird, und die Preise sind sehr mäßig.

Auch eine schöne Auswahl in Bändern, Brautkränzen, Schleieren, usw.

Alle Damen der Stadt und Umgegend sind freundlichst eingeladen.

Ergebenst,
Minnie Reinarz.

T. BODE'S MILLINERY.

Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Die neuen Hüte für Damen, Mädchen und Kinder für die Frühjahrs-Saison sind angekommen, und lade ich die geehrten Damen von Neu-Braunfels und Umgegend ein, sich dieselben anzusehen und sich von deren Billigkeit zu überzeugen.

Auch habe ich eine schöne Auswahl von Gürteln, Kragen, Blumen, Decken, Sophakissen, sowie Richardson's Stickstoffe, Filo, Grecian Floß und Rope.

B. E. Voelcker,
Händler in

Drogen, Chemikalien, Patent-Medicinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften.

Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

For Comfort and Convenience Travel by this sign



Zum Pflügen, Eggen, Pflanzen und Cultiviren gebraucht

B. F. Mery & Son's Ackerbau-Geräthschaften.

Der neue Riding Cultivator "Lucky Jim" hat die neuesten Verbesserungen und ist einfach und stark.

Buggies, Surreys, Ambulancen und Mitchell Farm-Wagen

N. HOLZ & SON.

immer an Hand.

Japanische Concurrenz.

Ein interessantes Experiment im großen Maßstabe hat die Western Pacificbahn unternommen: sie hat eine große Anzahl japanischer Arbeiter angestellt und hat sie, um ihre Arbeitsleistungen zu prüfen, längere Zeit beschäftigt. Jetzt hat sie dieselben wieder entlassen, da ihre Arbeitsleistungen nicht annähernd an die Durchschnittsleistungen weißer Arbeiter heranreichten.

Daraus wollen nun schon viele schließen, daß die Besorgung vor der japanischen Concurrenz eine weit übertriebene ist. Sie überschätzen aber dabei, daß man keineswegs die physische Ueberlegenheit der Mongolen gefürchtet hat, sondern ihre billigen Arbeitskräfte, mit denen kein fantastischer Arbeiter seinen Lebensunterhalt zu bestreiten im Stande wäre. Für die geschicktesten Arbeiter sogar gelten in Japan 20 bis 25 Cents für einen guten Tagelohn. Frauen und Kinder führen in japanischen Fabrikdistrikten ein verelendetes Dasein; letztere arbeiten meist zu einem Tagelohn von wenigen Cents. Die Arbeitszeit ist dort sieben Tage in der Woche. Allerdings hat auch eine Lohnbewegung mit einer steigenden Tendenz in Japan eingesetzt. Aber selbst wenn dieselbe dauernden Erfolg zu verzeichnen haben sollte, werden die billigen japanischen und chinesischen Arbeitskräfte für lange Zeit für die anderen Industrieländer der Erde eine Bedrohung bleiben.

Die letzte Zeit hat immer deutlichere Beispiele gebracht, was die japanische Concurrenz für unser industrielles und commercielles Leben zu bedeuten hat. Unser inländischer Markt ist neuerdings förmlich überflutet mit japanischen Waaren, die trotz des hohen Eingangszolls, den sie entrichten mußten, noch billiger verkauft werden können, als viele amerikanische Waaren der gleichen Art. Die hier auf den Markt gebrachten Waaren sind hauptsächlich Baumwollen- und Seidenwaaren, bewundernswürdig feine Stückerien, Bronzen, Schmuckgegenstände in Eisenblech und feinen Holzarten, Schmuck- und überaus reiche Dekorationsstücke, Möbel, Tafelgeräth, Schirme und vor allem Porzellanwaaren feinsten Qualitäts.

Zu der billigen japanischen Arbeit kommt jetzt noch, daß die Japaner in großer Menge amerikanische und europäische Maschinen importiren und sie in geschickter Weise benutzen, um ihre ohnehin schon billige Produktion noch billiger zu machen.

Einstweilen bilden Maschinen aller Art noch einen bedeutenden Export nach Japan. Aber dieser Export wird schwerlich von langer Dauer sein. Die Japaner bedienen sich nicht nur mit großem Ge-

Rehmt es rechtzeitig.

wie es viele hiesige Leute genommen haben.

Warten lohnt sich nicht. Dem vernachlässigten Rückenweh folgen sicher schlimmere Nierenbeschwerden. Doan's Nierenpillen beseitigen den Rückenschmerz und kuriren das zu Grunde liegende Leiden.

J. F. Ryan, Zimmerman, 731 1/2 W. Commerce-Strasse, San Antonio, Tex., sagt: Doan's Nierenpillen kurirten mich in 1903 von einem lästigen Nierenleiden. Ich mußte nachts oft aufstehen; ein brennendes Gefühl war vorhanden. Ich war so zufrieden, daß ich ein Zeugniß gab, worin Doan's Nierenpillen ähnlich Leidenden empfohlen wurde. Das war vor 2 1/2 Jahren; das Leiden ist nicht wieder zurückgekehrt.

Viele ähnliche Beweise von hiesigen Leuten. Sprecht in B. C. Voelckers Apotheke vor und fragt ihn, was seine Kunden berichten.

50c bei allen Händlern. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergeßt den Namen nicht—Doan's—und nehmt keine andern. 203

schick dieser Maschinen; sie bilden dieselben auch so erfolgreich nach, daß sie sehr bald schon alle Maschinen, die sie nöthig haben, selber herstellen können. Schon jetzt sind sie im Stande, Maschinen eigenen Fabrikates nach China zu exportiren. Allem Anschein nach werden uns auch diese japanischen Maschinen in nicht sehr ferner Zeit auf dem Weltmarkte Concurrenz machen.

Alles scheint darauf hinzudeuten, daß die Zeit der Ueberraschungen, die Japan der abendländischen Culturwelt bereitet, noch nicht vorüber ist. Vielleicht werden diese Ueberraschungen auf commerciellem und industriellen Gebieten nicht minder große sein, als die der letzten Zeit auf politischen.

Des Obersten Waterloo.

Col. John M. Fuller, Doney Grove, Texas, fand sein Waterloo benahe infolge von Leber- und Nierenleiden. Er schreibt: „Ich war fast todt; mein Arzt konnte mir nicht helfen; ich verachtete mich daher eine 50c Flasche Electric Bitters, welches mich kurirte. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Unter Garantie verkauft. Daß es Dyspepsie, Biliosität u. Nierenstörungen kurirt, in B. C. Voelckers Apotheke, für 50c die Flasche.

Eingelandt.

Zur diesjährigen Staatswahl.

Obgleich es noch geraume Zeit bis zur Wahl, so kann es doch nicht schaden, Ihre geehrten Leser früh auf dieselbe aufmerksam zu machen, denn der Feind der persönlichen Freiheit schläft nicht. Er arbeitet Tag und Nacht, wovon Mancher bis jetzt noch keine Ahnung hat, und täglich vermehrt sich das Heer seiner Anhänger wie die Ameisen. Obwohl Texas ein fast ausschließlich demokratischer Staat, kann man doch nicht wissen, ob nicht auch in dem demokratischen Reiche Viele zu finden sind welche das demokratische Schild nur als Lockspeise gebrauchen, um mittelst desselben in's Amt zu gelangen. Solche Leute, die durch solche Intrigen erwählt werden, schaden der Demokratie, schaden dem öffentlichen Wohle des Volkes; sie sind verkommene und verbißene „Carpetbaggers“, welche andere Leute nicht nach ihrer eigenen Fagone leben lassen wollen.

Man schenke hauptsächlich den Candidaten für die Legislatur die größte Aufmerksamkeit, denn von ihr hängt es ab, die Prohibitions-Glocken läuten zu lassen. Schon bei den Primärwahlen und Conventions-Conventionen achte man darauf und prüfe sorgfältig, ob er die demokratische Fahne treu und gewissenhaft in Ehren hält, denn unsere demokratische Staats-Plattform ist gegen Beschränkung der persönlichen Freiheit. Wir Deutsche, welche alleammt ein strebames, fleißiges Volk sind, bilden einen großen Bruchtheil des Staats-Votums. Wenn Alle und Jeder bei den Primärwahlen und am Wahltag (7. November) seine Pflicht erfüllt und nach seiner besten Ueberzeugung für denjenigen Candidaten stimmt bei dem er festen feste Ehrlichkeit und Charakterstärke erprobt hat, so ist es möglich, daß man den Feind in seinem zerfallenen Tempel in tausend Atomen auflösen muß. Jeder Mensch mit gesundem Menschenverstand, welcher sich das Treiben ansieht, wie im Geheimen die Schnappflase geleert und öffentlich dagegen gepredigt wird, kann und wird nicht für solche Leute stimmen; sie gehören aus den Reihen der großen politischen Parteien herausgezählt.

Wer sechs Tage hart arbeitet, will am siebten ruhen, oder sich auf irgend welche Art und Weise, je nach seinen Wünschen, amüsiren. Der Sonntag ist ein zum Besten des arbeitenden Volkes eingesetzter Ruh-

etag; man kann an Gott glauben und braucht sich deshalb doch nicht in die engegeschlossenen Räume einsperren zu lassen. Wenn heute noch einmal die Väter der Ver. Staaten Constitution erwachten und sehen würden wie sich alles geändert, so würden sie Jammer und Jeter schreien über eine Generation, die es wagt, die Worte: „Freiheit und gleiches Recht für Alle!—in Prohibition und Tyrannie umzuwandeln! Durch Einführung der Prohibition in unserm Staate werden beträchtliche Summen dem Staats-Schatz verloren gehen, und die Steuern werden kaum hinreichen, die Staats-Maschine im Gange zu halten. Der Geschäftsmann sowohl wie der Farmer werden das doppelte besteuert und können noch froh sein, bei der Jahres-Abrechnung allen ihren Verpflichtungen gerecht geworden zu sein. Tausende von Arbeitern werden beschäftigungslos und mit der Zeit wird Texas einer Wera entgegengehen, die Handel und Wandel in allen Fugen hemmt. Fremde, welche sich behufs Etablierung eines Geschäfts hier niederlassen würden, bleiben fern, weil die Steuern zu hoch, und zweitens, weil sie in einem Prohibitionsstaate nie wissen, in welcher Weise ihre persönliche Freiheit eingeschränkt werden mag. M.

Un glaubliche Brutalität wäre es gewesen, wenn Chas. F. Lemberger, Syracuse, N. Y., nicht sein Möglichstes für seinen leidenden Sohn gethan hätte. „Mein Junge“, schreibt er, „brachte sich eine große Wunde über dem Auge bei; ich that Bucklen's Arnica-Salbe darauf, welche eine schnelle Heilung erwirkte und das Auge rettete.“ Ist auch gut für Brandwunden und Geschwüre. Nur 25c in B. C. Voelckers Apotheke.

Kirchenzettel.

Friedenskirche. Sonntagschule 10 Uhr morgens und Gottesdienst im Anschluß daran.

Am 11. März in der Kirche. Am 18. März im Frank-rt Schulhaus.

Am 25. März in der Kirche. Am 1. April, Prüfung der Confirmandenkinder. C. R. Hempel, P.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagschule um 10 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

In der neuen Kirche, Oak Seguin und Garten Straße, findet jeden Sonntag Morgen 11 Uhr deutscher und jeden Sonntag Abend 8 Uhr englischer Gottesdienst statt. Sonntagschule findet jeden Sonntag nachmittags um 1/3 Uhr statt; Klaffen in deutsch und englisch. Jedermann ist freundlichst eingeladen. F. J. Monstke, Pastor.

Am 1., 3. und 5. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibolo morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt, sowie am jedem 5. Sonntag im Monat nachmittags.

Jeden Mittwoch vormittags 9 Uhr wird Confirmandenunterricht erteilt in Cibolo; jeden Dienstag in School vormittags 10 Uhr. C. Anter, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Aust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagschule. J. F. Christiansen, Pastor.

Das Schwämmchen.

Psui Spinne!! — uff der Straßenbahn, Da lachen sich zuweilen De Schaffner ericht de Finger an Bei'n Fahrbillett-Vertheilen! Das is doch ännne Schweinerei Un' s'icht — wech Gott! — nich' säene!

Doch un're Wohlfaht's - Polizei, Die sorgt fer Hygiene. „De Fingerqubbe wärd nich' mehr Geledt beim' Billettiren; Jetzt mußan'n Gurt der Gondukteer Ne feichdes Schwämmchen siehren.“

Druff dippt er nu', als wenn er Sie Gar teene Junge hätte; Spud' um bakterienfrei, wie nie, Sinn jetzt de Bahnbillette!

Ne kleiner Junge sah sich's an Un' faagt ganz unerchrocken: „Wärd's Schwämmchen denn im Sommer dann Rich' eferterj' ämal trocken?“

„Nu nee — de r Kall tritt gar nich' ein, (Versteht'De mich, mei Lämmchen?) Wer muß bloß prat'ich un' helle sein: Da spudt er ab'n uff's Schwämmchen!“

Zimmer wirksam.

Hunt's Lightning Oil ist immer wirksam; es kurirt Schmerzen, Schnitt- und Brandwunden und Quetschungen, während man schläft. Man reibe ein wenig davon auf die schmerzende Stelle und siehe, wie schnell der Schmerz verschwindet.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION, COUGHS and COLDS. Price 50c & \$1.00 Free Trial. Surest and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK. B. E. VOELCKER

Antunft und Abgang der Post: Von Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Antunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8. Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Antunft in Neu Braunfels um 7 Uhr abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Von Neu Braunfels über Smithson's Balley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. jeden Montag und Freitag; Antunft in Neu Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag. Von Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Antunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2. Von Neu-Braunfels über Goodwin nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Antunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1. Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die Post Office aufgegeben werden. Otto Heilig, Postmeister.

In Richmond, Utah, starb lezt-hin Marriner B. Merrill, ein Apostel der Mormonenkirche, im Alter von 74 Jahren. Er war eines der reichsten Mitglieder der Mormonenkirche. Er hatte im Ganzen neun Frauen gehabt; sieben Wittwen, welche ihren eigenen Haushalt haben, überleben ihn. Er hinterläßt 46 Söhne und Töchter, 140 Enkelkinder und einige Urentel.

Nicht finster, sondern freundlich blicken! Wer an Indigestion oder zu viel Magenfülle leidet, nehme Rodol-Dyspepsia Cure! Hon. Jate Moore, Atlanta, Ga., sagt: „Ich litt 20 Jahre lang an Verdauungsbeschwerden. Ein Freund empfahl mir Rodol. Es half mir in einem Tage.“ Rodol verdaut was man isst, kurirt Sodbrennen, saures Aufstoßen usw. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Der spanisch-amerikanische Krieg brachte uns außer dem Danaer-Gesicht der Philippinen bis dato 132,000 Pensionäre.

Boße hineingefallen ist mit einem Geschäftskniff zu Neujahr ein Bäckermeister in Berlin. Um seinen Pfannkuchen zur Sylvestert-

feier einen möglichst großen Absatz zu sichern, hatte er unter der Arbeitervölkung der Gegend Bettel vertheilen lassen, in denen angekündigt war: „Außerdem backe ich in einen Pfannkuchen ein Zehnmarkstück, und der glückliche Finder erhält bei Vorzeigung außerdem noch sechs Dugend gratis zu.“ Die verlockende Ankündigung verfehlte ihre Wirkung nicht, und das Pfannkuchengeschäft ging am Sylvestertag glänzend. Das Verhängnis aber kam hintennach. Am Neujahrmorgen in aller Frühe war das Geschäft des Bäckermeisters von Frauen und Männern erfüllt, die sämtlich je sechs Dugend Pfannkuchen gratis verlangten und dies Verlangen durch die Vorzeigung eines Zehnmarkstücks begründeten, das jeder in seinem Pfannkuchen gefunden haben wollte. Gefunden hatte es natürlich nur einer; die anderen Inhaber eines Zehnmarkstücks wollten wenigstens die sechs Dugend Pfannkuchen herausgeschlagen. Dem Bäckermeister ist der Goldstück-Kniff zeitweilig verleidet!

KING OF ALL LINIMENTS
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN
CURES NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, BACKACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN HUSKERS, SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BUNIONS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MAN OR BEAST.

BALLARD'S SNOW LINIMENT

READ THIS REMARKABLE CURE

"I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Lowaville, Sedgwick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm."

THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00
BALLARD SNOW LINIMENT CO.
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY
A. TOLLE.

Samen von der "Mortgage Lifter" - Baumwolle zum Pflanzen.

Eine Carladung Samen dieser berühmten Baumwollsorte für Pflanzzwecke ist angekommen. Wer solchen Samen beim Anlegen gekauft hat, wird erücht, ihn abzuholen. Wir haben noch ein wenig von diesem Samen übrig und verkaufen ihn in unserem Mühlen-Depot.

Joseph Canda.

HENNE LUMBER CO.

Kalk
Sand
Zement
Zaloufen
Schindeln
Sedersposten
Sedersämme
Cypressenholz
Gewelltes Dachblech
Eisenwaaren für Bauzwecke

LONG LEAF YELLOW PINE

Alles Material von guter Qualität. — Zufriedenheit garantiert.

Der gelbe Domino.

Eine Erzählung aus alter Zeit von Franz Banfelow.

Die hohen Säle und großen Gallerien des Königschlosses zu Versailles waren überfüllt von einer zahlreichen prächtig geschmückten und in die Trachten aller Völker und Zeitalter gekleideten Gesellschaft, denn Ludwig der Fünfzehnte oder eigentlich die Marquise von Pompadour gab einen Maskenball.

Das Buffet ward nunmehr der Mittelpunkt der Aufmerksamkeit, und bald fiel eine in einen weiten gelben Domino gehüllte Gestalt auf die ungeheure Speisevorräthe zu sich nahm, sich auf etwa fünf Minuten entfernte und dann wieder kam, um mit ungeschwächtem Appetit neue Bewirtungen unter dem Lebensmitteln anzurichten.

Die wunderbare Mär drang auch zu den Ohren des Königs und der Marquise von Pompadour, und sie kamen ebenfalls nach dem Speisesaal, um den unheimlichen Vorgang mit eigenen Augen zu sehen.

Der König fragte die ihn umgebenden Herren, ob einer von ihnen sich getraue, dem Geipenst zu folgen und ausfindig zu machen, in welchem unterirdischen Gewölbe oder in welchem Grabe es zwischen den Mägelzeiten Athem schöpfe.

ben konnte. Er befand sich indefs nur vor dem Wachtlokal der Schlosswache, und der Rauch entquoll den geschwärzten Thonpfaffen, aus denen Mann für Mann mit aller Straft der Lungen paffte.

Das Geheimniß hatte damit eine sehr natürliche Aufklärung gefunden: Der gelbe Domino war das Gemeingut sämtlicher hundert Schlossgardisten, und unter seinem Schutze hatten sie der Reihe nach die Festsäle betreten und sich am Buffet des Königs gütlich gethan.

Der König war erst aufgebracht, dann aber lachte er und befahl für die Zukunft eine strengere Wachsamkeit.

Trifft verbor gene Klippen.

Wenn das Schiff der Gesundheit gegen die verborgenen Klippen der Schwindsucht, Lungenentzündung usw. stößt, so ist man verloren, wenn man nicht Hilfe von Dr. King's Neuer Entdeckung bekommt.

Farmerci in der Schule. (Bellville Wochenblatt.)

Von Seiten der Farmer-Convention ist mehrfach die Forderung gestellt worden, daß in den öffentlichen Schulen Landwirthschaft als Unterrichtgegenstand gelehrt werden sollte.

Redes Ward-Schulgebäude wird mit einem Garten versehen, und die Schüler erhalten Unterricht in der Zucht von Blumen, Obst und Gemüsen.

was sie in der Schule lernen, praktisch anzuwenden. Der Unterricht wird von einem Graduirten des „Agricultural and Mechanical College“ ertheilt, einem Manne, dessen Spezialität Gartenbau ist.

Das, was der Schulrath von San Antonio da angeordnet hat, kann man sich schon gefallen lassen. Wenn die Stadtkinder durch diesen neuen Unterrichtszweig auch nur Gelegenheit erhalten, sich ein wenig mehr unter der Aufsicht der Lehrer im Freien zu bewegen, wenn sie Interesse am Pflanzenwuchs gewinnen und an der Gottesnatur, wenn eins oder das andere dadurch angeeignet wird in den kalten Höfen, wo die Armut wohnt, ein paar Blumen oder Sträucher anzupflanzen, so ist das gewiß viel gewonnen.

Es ist nicht immer diplomatisch, eine Verlegenheit einzugehen. Eine Portion Kaltblütigkeit ist oft ein Menschenleben werth, wie folgende Erzählung aus Ripley's „Geschichte der Company F“ lehrt.

Bei einer hitzigen Gefechte im Bürgerkriege kamen zwei Soldaten auf ganz kurze Entfernung sich Angesicht zu Angesicht gegenüber. Jeder von ihnen riß sein Gewehr an die Wacke und schoß, — wie sich nachher zeigte, war es bei beiden die letzte Patrone — beide fehlten einander.

Man will da einmal wieder des Guten zu viel thun. Wünschenswerth ist, daß alle, die sich für den Lehrberuf ausbilden, in den Seminaren durch Unterricht und Uebung etwas mehr von der Natur kennen lernen, wenigstens in Bezug auf Pflanzen und Thiere, so daß sie, wenn sie später Landkinder lehren, im Stande sind, den Kindern auch etwas beizubringen, was sie selber capirt haben.

Man will da einmal wieder des Guten zu viel thun. Wünschenswerth ist, daß alle, die sich für den Lehrberuf ausbilden, in den Seminaren durch Unterricht und Uebung etwas mehr von der Natur kennen lernen, wenigstens in Bezug auf Pflanzen und Thiere, so daß sie, wenn sie später Landkinder lehren, im Stande sind, den Kindern auch etwas beizubringen, was sie selber capirt haben.

Liebe macht erfindertisch.

Einem jungen Philologen war es gelungen, Zutritt in eines der reichsten und angesehensten Häuser Berlins zu erlangen. Nicht lange, so verliebte er sich in die einzige, hübsche Tochter. Eines Tages kommt der Vater früher, wie gewöhnlich nach Hause, ohne die Damen, die noch auf der Promenade, zu finden.

„Mein Fräulein! ... wird es ... Sie ... beleidigen ... wenn ich ... Sie ... anbete ... und ...“ Kurz, ein Liebesbrief in der allerhöflichsten Form und schließend mit den Worten: „Antwort ... in dem ... nächsten Kapitel.“

Der Herr des Hauses, der die Briefe las, unterzeichnete sie mit dem Namen des Verfassers.

Heberlistet.

Es ist nicht immer diplomatisch, eine Verlegenheit einzugehen. Eine Portion Kaltblütigkeit ist oft ein Menschenleben werth, wie folgende Erzählung aus Ripley's „Geschichte der Company F“ lehrt.

Bei einer hitzigen Gefechte im Bürgerkriege kamen zwei Soldaten auf ganz kurze Entfernung sich Angesicht zu Angesicht gegenüber. Jeder von ihnen riß sein Gewehr an die Wacke und schoß, — wie sich nachher zeigte, war es bei beiden die letzte Patrone — beide fehlten einander.

Brief an A. C. Feltner.

Werther Herr: Die Gebäude auf dem Fairplaye zu Cobleskill, N. Y., wurden letztes Jahr mit Devoe angestrichen. Zwei Agenten für andere Farbe sagten, es seien 150 Gallonen nöthig (Ihr Preis war 15 Cts. pro Gallone weniger); unser Agent nicht über 125.



Um die Sache schon zu machen. Solltet Ihr Euren Bedarf an Bäumen, Sträuchern, Rosen, Palmen, Blumen u. s. w. von der Comal Springs Nursery begheben.

Otto Locke, Neu-Braunfels, Texas. B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Seguin-Straße, Neu-Braunfels.

Landas Mühlen-Depot

Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saemereien.

Hugo, Schmelzer & Co.,

Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$125.000.00. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen noch allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt besorgt.

Durch Texas!

Die I. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten. Direkt nach St. Louis!

Direkt nach Alt-Mexiko! Die I. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Eilzüge zwischen Texas und Mexiko via Laredo geben.

Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas anzuschließen.

**Eingefandt.
Alte Erinnerungen einer Neu-Braunfelder Bürgerin.**

Stebbins' Point.
Mr. Stebbins, ein im mittleren Lebensalter stehender Herr, kam zu Anfang der vierziger Jahre mit seinem Schwager Torrey und dessen Söhnen und zwei Weibern nach der Republik Texas, um dort eine Colonie zu gründen. Außerdem kamen noch Mr. Murchison und Mr. Butler mit ihren Familien. Alle kamen von Nord-Texas, wo Torrey einen „Indian Trade Store“ betrieben hatte. Sie hatten drei sogenannte „Land Warrants“ für der Republik Texas geleistete Dienste, belegten damit das zwischen den Quellen des Comal und der Guadalupe gelegene, dem Staate gehörende freie Land, und bauten sich dort an.

Mr. Stebbins wurde etwa fünf Jahre später von einer Klapperschlange gebissen; Mr. John Torrey war sein Erbe.

Etwas zehn Jahre später heiratete dieser eine deutsche Dame, Fräulein Dittmar. Zu dieser Zeit wurde auf der Stelle dicht unter dem Damme die erste Corn- und Sägemühle errichtet; sie wurde von den Gebrüthern Stueby von Austin gebaut. Es war dies ein großer Fortschritt für die junge Ansiedlung Neu-Braunfelds. Dieser Mühle wurde später ein zweites Stockwerk aufgebaut, und sie wurde auch als Weizenmühle eingerichtet. Sie brannte am 6. November 1861 bis in's Wasser nieder — ein großer Schaden für die Umgegend, und besonders für Mr. John Torrey, da nichts versichert war.

Die Mühle wurde sofort wieder aufgebaut, aber ohne Sägemühle; dafür wurde im zweiten Stockwerk eine Fenster-, Thür- und Jalousien-Fabrik eingerichtet. Im August 1869 wurde dieses Gebäude von einem Tornado total zerstört. Es wurde sofort wieder gebaut.

Das erste Stockwerk wurde als Weizen- und Cornmühle, und die zwei oberen Stockwerke wurden als Cottonfabrik — Spinnerei und Domestic-Weberei — eingerichtet, wo viele Neu-Braunfelder Arbeit und Verdienst fanden in den trockenen Jahren zwischen 1855 und 1861. Es war ein Prachtgebäude, drei Stockwerke hoch über dem unteren Turbinenwerk.

Alles dieses wurde in 1872 durch einen Vorkommnis, welcher in den Bergen nördlich von Neu-Braunfelds niedertief, zerstört. Es regnete — nein, es goß ununterbrochen von abends 8 Uhr bis morgens 4 Uhr; der Comal stieg bis zum Dache und hob dasselbe von der Mauer. Am Fuße der Brücken-Strasse lag die erste eiserne Brücke fertig auf den Pfeilern; die Arbeiter waren an beiden Seiten mit den Erdarbeiten beschäftigt. Das Wasser schob das Dach gegen die Brücke. Ein Krach — und alles war vorüber.

Wer dieses Bild der Zerstörung am nächsten Morgen gesehen hat, wird dasselbe nie vergessen, und wenn er hundert Jahre alt würde.

Die Brücke war von Stadt und County erbaut. Aber wie war's mit John Torrey's Verlust? Es war das dritte Mal, daß das Wort des Dichters:

„Denn die Elemente haßen Das Gebild von Menschenhand“ in seinem mit Fleiß und Geschick geführten Unternehmungen zur Wahrheit wurde. Feuer, Sturm und Wasser schienen sich gegen den von Allen, die ihn kannten, hochgeschätzten Mann verschworen zu haben, um den Erfolg seines Strebens während seiner besten Lebensjahre zu vernichten.

John Torrey verkaufte kurz nachdem sein Wohnhaus, in welchem jetzt Mr. Ogden wohnt, und siedelte mit seiner Familie nach San Antonio über; dort starb er in der Zeit, da Herr Joseph Faust Bürgermeister der Stadt Neu-Braunfelds war.

Herr Faust nebst Stadtrath und Freunden reiste sofort nach San Antonio, um Torrey's Leiche nach Neu-Braunfelds abzuholen und das Begräbniß auf dem von Torrey der Stadt Neu-Braunfelds geschenkten, als „Comal Cemetery“ bekannten Friedhofe zu besorgen. Aber Frau Torrey lehnte dieses dankend ab,

mit den Worten, „daß weder der Verstorbene, noch sie selbst den Wunsch hätten, dort, wo sich so viele traurige Erinnerungen für sie an vergangene Zeiten knüpften, begraben zu werden.“

Und nun „der langen Rede kurzer Sinn“, indem ich mich an die Neu-Braunfelder Stadtverwaltung mit der Frage wende: Sollte es nicht gerade jetzt, da so große Anstrengungen gemacht werden, zu dem in nächster Zeit stattfindenden Frühlingsfest die noch immer so genannte „Point“ zu verschönern, die richtige Zeit sein, sich der Dankes- und Ehrenschild zu erinnern, welche die Stadt Neu-Braunfelds der Familie John Torrey schuldet, und nach etwa zehn Jahren an Frau Torrey dieselbe Bitte zu richten, welche damals vergeblich an sie gerichtet wurde? Zeit und Umstände verändern Vieles. Frau Torrey ist jetzt vorn in den siebziger Jahren; ihre Eltern und sonstigen Verwandten, sowie der Vater und zwei Brüder von John Torrey, und Mr. Stebbins und viele Andere von den Ansiedlern der Colonie ruhen unter den Bäumen, welche als Privatbesitz — etwa 40 bis 60 Jährig — von John Torrey für seine Familie reservirt wurden.

Achtungsvoll,
Johanna Pieper,
Wittwe.

Freundes Rath.

Im fernem Nord-Amerika kam einst ein kleines Bublein an: Es freuten sich Mama, Papa, Es gratulirte Jedermann.

Das Bublein wurde prompt getauft, Entwuchs den Windeln, ging zur Schul'.

Hat mit den Buben sich gerauft, Ist rungerückt dort auf dem Stuhl.

Das Lernen ward ihm schrecklich sauer; Und mit dem Griffel und der Feder Schrieb lieber es was an die Mauer.

Was nicht grad' lesen konnt' ein Jeder.

Es ging zu Ende so die Schulzeit, Er hatte sich nicht sehr beliebt Vergah dann manches bei der Arbeit.

Es sei dem lieben Herrn geklaart! Und aus dem Knaben ward ein Jüngling.

Der dachte sich gar schrecklich schlau, Doch als ihm's Herz in Liebe aufging.

Nahm er sich einfach eine Frau.

So sind die Jahre hingeschwunden: Seit er gelehrt für Frau und Kind, Denkt er: „Ich hab' mich satt geschunden,

Es giebt noch Andre, die dumm sind!“

„Ich werd' mir's Leben leichter machen,

„Ich werde einmal Candidat: So'n fettes Aemtlein zu erlangen, Dazu man seine Freunde hat.“

Wie er nun fortzieht electioniren, (Wer hätte sich das auch gedacht!) Die Freunde, statt zu secundiren, Die haben ihn da ausgelacht.

Der erste sagt: „Bist nicht der Mann!“ Ein zweiter sagt: „Laß das nur sein!“ Und noch ein anderer kommt alsdann Und spricht: „D weh, was fällt dir ein?“

Laß deine Finger von so Sachen, Denn, will Jemand Beamter sein, So muß er, um es recht zu machen, Ein bißchen schon studirt sein!“

Na, Mander wäre schon geworden Beamter ohne weiser's Geld, Doch wie es geht, es fehlt ihm dorten.

Die Kenntniß für das neue Feld, Drum, Candidaten, laßt euch sagen Und nehmt den Rath der Freunde an:

Denn so ein Aemtlein sich erjagen, Noch lange nicht ein Jeder kann.

Und wer ein Aemtlein sich erjaget Und nicht das nöth'ge Wissen hat, Ist nachher noch erst recht geplaget Und ist auch dann nur halb sich satt!

Wer Hämorrhoiden nicht loswerden kann, sollte die Witche Hazel-Salbe versuchen, die von E. C. DeWitt & Co. in Chicago gemacht wird; es ist die beste. Wer Witche Hazel-Salbe erfolglos gebraucht hat, bekam vielleicht eine von den vielen werthlosen Nachahmungen, die sich den guten Ruf der rechten De Witt's Witche Hazel-Salbe zunutze machen wollen. E. C. Boelcker.

Das werthvolle Bild.

Dem berühmten Bildhauer Rodin in Paris hatte ein junger Maler eines seiner völlig werthlosen Bilder, das er aber prachtvoll hatte

einrahmen lassen, förmlich aufgedrungen. Rodin hatte das Bild in sein Atelier hängen lassen und dachte kaum noch daran, als seine Erinnerung daran wieder geweckt wurde. Er hörte nämlich von einem Freunde, daß der junge Maler überall ausposaune, Rodin hätte bei ihm ein Gemälde gesehen und es so sehr bewundert, daß er nicht anders gekonnt habe, als es dem Bildhauer zum Geschenke anzubieten. Zum Beweis, wie hoch Rodin das Bild schätze, möge dienen, daß dieser es in seinem Atelier aufgehängt habe.

Diese Prahlerei ärgerte den Bildhauer, und er beschloß, dem eingebildeten Bildermann eine kleine Lektion zu erteilen.

Eines Tages, als er ihm im Cafe de la Paix in einem großen Kreise von Freunden und Kunstgenossen begegnete, rebete er ihn an: „Ah, sieh da, mein lieber Freund, ich hatte schon lange die Absicht, Sie zu besuchen, aber es fehlte mir bisher immer an Zeit. Haben Sie schon gehört, daß am vergangenen Sonntag bei mir eingebrochen worden ist?“

„Nein, verehrter Meister,“ antwortete der Maler, sich stolz im Kreise umschauend, ob die übrigen die vertrauliche Anekdote des berühmten Künstlers auch bemerkten. „Sind Ihnen werthvolle Sachen gestohlen worden?“

„Wie man's nimmt,“ antwortete Rodin lächelnd. „Sie erinnern sich vielleicht an das Bild, das Sie mir vor einiger Zeit sandten?“

„Freilich, freilich!“ stieß jetzt athemlos vor Begierde der Maler hervor.

„Darauf scheinen die Einbrecher es hauptsächlich abgesehen zu haben, denn sie haben es aus dem Rahmen herausgeschnitten und —“

„Da seht Ihr,“ schrieb der Maler, den Bildhauer nicht ausreden lassend, „mein Glück ist gemacht! Kinder, die Kellame! Die Zeitungen —“

„Die wissen schon,“ unterbrach ihn jetzt Rodin, „daß die Diebe die Leinwand liegen ließen und mit dem Rahmen abzogen.“

„Ich glaube es nicht,“ sagte sie. Hunderte haben dasselbe gesagt und wurden später von der Wahrheit überzeugt. Frau Anna Koster aus Leo, Minn., schreibt: „Ich bin drei lange Jahre krank gewesen, mußte aber kaum, was mir fehlte. Ich veruchte viele Mittel ohne Erfolg und gab viel Geld aus für nichts. Eines Tages gab mir mein Nachbar, Herr Serfist, den Rath, eine Medizin, welche Alpenkräuter-Blutbeleger hieß, zu versuchen. Ich glaubte nicht, daß sie mir helfen würde, jedoch vier Flaschen stellten mich vollständig wieder her.“

Jornis Alpenkräuter-Blutbeleger hat Viele kurirt und zu Freunden gemacht, welche nur wenig Glauben an die Medizin hatten. Sie sind jetzt ihre begeisterten Befürworter. Fragt nicht den Apotheker nach Jornis Alpenkräuter-Blutbeleger. Er ist keine Apotheker-Medizin, sondern wird direkt verabfolgt durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112-118 So. Wayne Ave., Chicago, Ill.

Bei einem Gefecht in der Nähe von Jolo, der Hauptstadt der Sulu-Inseln, wurden 15 Amerikaner getödtet und 66 verwundet. 600 Moros sollen auf dem Schlachtfelde liegen geblieben sein. Das ist „wohlwollende Assimilirung.“

Bei einer Explosion in einer Kohlengrube in Frankreich kamen am Samstag Morgen über tausend Menschen um's Leben.

Eugen Richter, der langjährige Führer der „Freisinnigen“ im deutschen Reichstage, ist am Samstag am Herzschlag gestorben.

Des Obersten Waterloo.
Col. John M. Fuller, Honey Grove, Texas, fand sein Waterloo bemahie infolge von Leber- und Nierenleiden. Er schreibt: „Ich war fast todt; mein Arzt konnte mich nicht helfen; ich verkaufte mir daher eine 50c-Flasche Electric Bitters, welches mich kurirte. Ich halte es für die beste Medizin, die es gibt.“ Unter Garantie verkauft, daß es Dyspepsie, Biliosität u. Nierenstörungen kurirt, in B. C. Boelckers Apotheke, für 50c die Flasche.

Foley's Kidney Cure
makes kidneys and bladder right

Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

**Dr. AUER'S SANITARIUM,
SEGUIN, TEXAS,**

ist ausgerüstet mit allen Apparaten und Instrumenten, die moderne Wissenschaft zur Heilung von Krankheiten kennt.

Schwere und chronische Fälle, die der Behandlung mit Medizin allein nicht weichen, sind unsere Specialität.

Modern eingerichtetes Hospital und Operationszimmer.

Consultationen, mündlich oder schriftlich, frei.

Alle Sorten Fleisch,

selbstfabrizirte Burt, nördliche Vögel, dieses feines Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

Garry Mergel,

Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str.

Telephon No. 33.

Dem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir die Wirtschafft in Oruene's Gebäude, Ecke San Antonio- und Castell-Strasse, übernommen haben, und dieselbe unter dem Namen

Bird Saloon

führen werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaretten, aufmerksam und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

D. Baetge

und Paul Lindemann.

Fisch-Geräthe.

Angelhaken, Haspeln (reels), Schnur, Angelbaten, Korke, Senkblei, Minnow-Netze und Eimer, Patent-Röder, Speere, Fisch-Stringers und bei alles, was man zum Fischen braucht, bei

W. H. Gerlich, dem

Reparirt auch Gewehre und Revolver.

Zu verkaufen:

20 ausgezeichnete Baupläne in der Castell-Strasse.

Frau Helene Landa.

Neu Braunfelds Marble Works.

Grabsteine und eiserne Fenzen.

Alle Friedhofarbeiten wird auf's Beste und zu den niedrigsten Preisen ausgeführt. Es ist für Jeden vortheilhaft, sich bei W. M. D. Schuberter & Co. in Seguin nach Preisen zu erkundigen, ebe man sonstwo bestellt.

West-Seguin-Strasse,

bei Preis & Co.'s Leibhall.

Franz Buresch,

Schuhmacher.

Streuers Gebäude, Neu-Braunfelds.

Alle Arbeiten werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Der Anzeiger.

Bestände 16. October, \$29,820.00.

Bestände 9. November, \$55,271.49.

Gesamtbestände 9. Dez. \$79,534.70.

Gesamtbestände 10. Januar, \$95,826.06.

Gesamtbestände 10. Februar, \$106,218.53.

Fest wie die ägyptischen Pyramiden! Geht acht und seht, wie es zunimmt.

Die Comal National Bank.

Zuni-Corn

für Saatweide zu verkaufen bei

208 Ditto Soechting.

200 Second Hand Buggies

zu verkaufen bei

E. C. Sippel.

Achtung, Züchter!

Mein schwarzbrauner Coach-Dog, 16 1/2 Hand hoch, steht Pferdezüchtern zur Verfügung; sowie auch mein Gelbhengst. Bedingungen: \$6.00 nach Geburt des Fohlens. Annehmliche Mähren finden Aufnahme und Pflege für \$1 für die Zeit. B. R. Smithson, Smithson's Valley.

Zu vermieten:

Wünschenswerthe Office-Räume in Landa's Gebäude auf der Plaza.

26. Bundes-Sängerfest

Deutscheräranischen Sängerbundes

in San Antonio am

18., 19., 20., und 21. April.

Rosebecker's Chicago Sinfonie Orchester bestehend aus 46 Künstlern. — Vier Solisten: Sopran, Alt, Tenor und Bass. — Männer-Massendor von 400 Stimmen. — Gemischter Chor von 200 Stimmen. — Kinder-Chor von 600 Stimmen.

Mittwoch, den 18. — Einholung der Sänger vom Bahnhof. Empfang in der Festhalle. Einquartierung.

Donnerstag, den 19. — Vormittag Massenprobe. Nachmittag Ausflug. Abends Konzert.

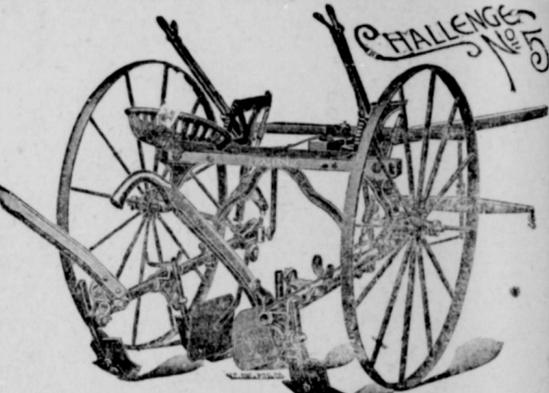
Freitag, den 20. — Vormittag Massenprobe. Nachmittag Matinee. Abends Konzert.

Samstag, den 21. — Vormittag Tagfahrt. Nachmittag Besichtigung des Blumen-Corpo. Abends Liedertafel.

WM. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.



Der "NEW CASADAY SULKY PLOW",

Garantirt der beste im Markt.

Studebaker Farm und Spring Wagen,

Carriages und Buggies.

WALTER A. WOOD MOWERS & RAKES.



TEXAS HAL.

Was ist er, wo stammt er her, und warum ist er eines der besten Pferde in Texas? Diese Fragen sind leicht zu beantworten, wenn ein Pferd einen geschickten Pedigree hat. Texas Hal wurde von Tennessee nach Texas geschickt. Sein Vater ist Bay Tom. Sein Großvater ist Tom Hal. Dieses ist ohne Zweifel das beste Pferd in Tennessee. Er ist der Gründer der Hal-Familie, ist der Vater von Hal Pointer (2:04). Dieses bedeutet, daß Hal Pointer eine Meile in 2 Minuten und 4 Sekunden in Puff gehen konnte. Tom Hal ist auch der Vater von Brown Hal (2:12 1/2). Dieser ist der Vater von Star Pointer (1:59). Dieses war das schnellste Pferd der ganzen Welt während 6 Jahren, bis endlich nach schwerem Kampf sein Record von Dan Patch übertroffen wurde. Sein Record steht heute noch als der zweitbestste der Welt. Also, Tom Hal ist Großvater von Texas Hal, Hal Pointer ist sein Onkel, Star Pointer ist sein Cousin; und ein Pferd aus solchem Blute ist schwer zu übertreffen, und es sind nur wenige solche in Texas. Um nähere Auskunft wende man sich an

Wm. Karchbach jr.,

Eigenthümer von Texas Hal,

Gegenüber von Mackdorff's Halle.